



# Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:  
Pfarrblatt

Jahrgang 22/Nr. 11

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

November 2018

## Kitzbühel als Vorreiter im sozialen Wohnbau



Für Landeshauptmann Günther Platter ist Kitzbühel beim sozialen Wohnbau ein Vorbild für alle anderen Gemeinden Tirols. Daher ließ er es sich nicht nehmen, um bei der Schlüsselübergabe beim 5-Euro-Wohnprojekt im Stadtteil Einfang gemeinsam mit Wohnbau-Landesrätin Dr. Beate Palfrader selbst anwesend zu sein.

Mit einer Brutto-Miete von 5,- Euro pro Quadratmeter setzt Kitzbühel Maßstäbe, an denen sich andere Gemeinden erst orientieren müssen. Möglich gemacht hat diesen günstigen Mietpreis die perfekte Zusammenarbeit von Land Tirol, das eine erhöhte Wohn-

bauförderung zur Verfügung stellte, mit der Stadt Kitzbühel, die das Grundstück für einen symbolischen Euro als Baurecht dem Wohnbauträger WE-Wohnungseigentum überließ. Die WE hat die Wohnanlage mit 32 Mietwohnungen in einer Bauzeit von 18 Monaten umgesetzt. Die Mietkosten für eine 65 Quadratmeterwohnung betragen inklusive Betriebskosten und Autoabstellplatz nur 325,- Euro.

Mit großer Freude nahmen daher die Mieter von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Wohnungsreferentin Hedwig Haidegger ihre Wohnungsschlüssel entgegen.



*Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Landeshauptmann Günther Platter (v. r.) übergeben die Schlüssel an die Mieter der 5-Euro-Wohnungen.*





STADT AMT KITZBÜHEL

## Aus dem Gemeinderat Oktober 2018

Zwei Themen dominierten die Gemeinderatssitzung von Montag, 22. Oktober 2018. Einerseits waren das die Pläne für die **Neusituierung der Rot-Kreuz-Bezirksstelle** in Kitzbühel sowie der Bericht über die Überprüfung der Stadt Kitzbühel durch den Landesrechnungshofes.

Zu Ersterem konnte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler eine starke Abordnung (14 Personen) der Rot Kreuz Bezirksstelle Kitzbühel begrüßen und berichtete einleitend, dass dieses Projekt die Gemeinde bereits länger beschäftigt und vielfach mit Vertretern des Roten Kreuzes und in den städtischen Gremien, wie dem Stadtrat und im Ausschuss für Bau und Raumordnung, behandelt wurde.

Der Bürgermeister wies auf die große Bedeutung des Roten Kreuzes für die Gesundheitsversorgung der Kitzbüheler Bevölkerung hin und erklärte, dass ein Bekenntnis zum Neubau der Rot Kreuz Bezirksstelle in Kitzbühel, an dem für das Rote Kreuz am besten geeigneten Standort, durch den Gemeinderat erfolgen sollte.

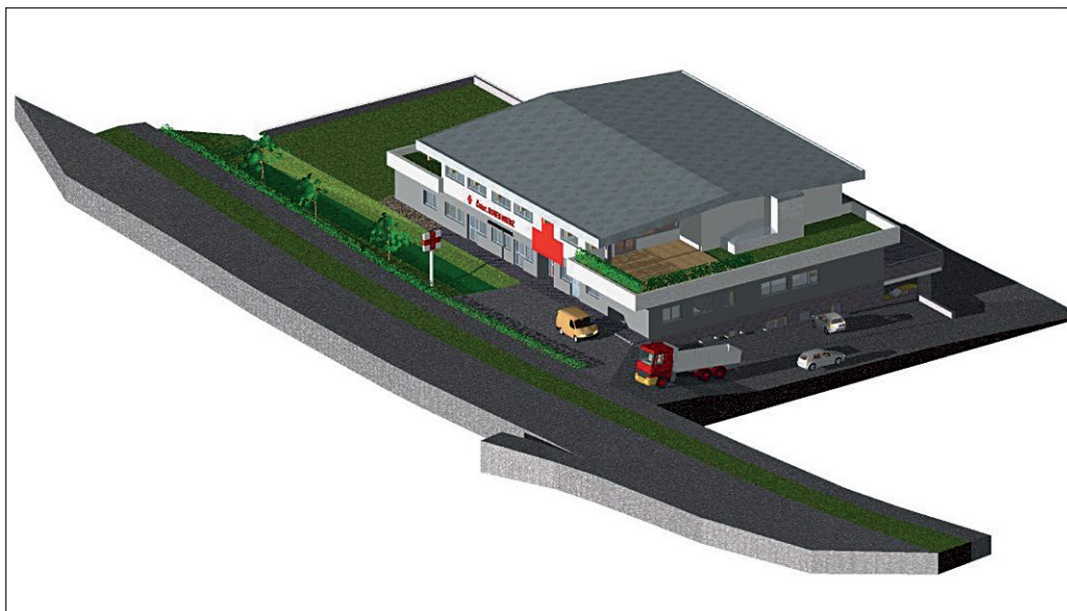
Rot Kreuz Geschäftsführer Ing. Stefan Kappel erläuterte das Projekt ausführlich und betonte dabei, dass sich der jetzt angestrebte Standort an der Kirchberger Straße für das Rote Kreuz als bestgeeigneter herausgestellt hat. Eine Erneuerung der Bezirksstelle sei dringend nötig, da der derzeitige Standort beim Feuerwehrzeughaus mittlerweile zu klein sei und den Anforderungen nicht mehr entspreche. Unter anderem werde mehr Platz für das Personal benötigt, die Garagen sind für die zukünftigen Einsatzfahrzeuge zu

niedrig und zudem können derzeit nicht alle Fahrzeuge überdacht abgestellt werden. Für den neuen Standort ins Treffen gebracht wurden die gute verkehrstechnische Anbindung, die Parkplatzmög-

meister Ing. Mag (FH) Stefan Hasenauer, dass sich durch das Geländegefälle die Garagen unter dem Straßenniveau befinden würden und dadurch das Gebäude von der Straße aus als niedriger empfunden werde, konnte nicht alle überzeugen.

Zur Sprache kamen zudem die Kosten für die Entsorgung von dort befindlichen

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich wie eingangs erwähnt mit dem **Prüfbericht des Landesrechnungshofes**. Bürgermeister Dr. Winkler informierte darüber, dass der Landesrechnungshof von Oktober 2017 bis Mai 2018 eine Prüfung in der Stadtgemeinde Kitzbühel durchgeführt und darüber seinen



*Visualisierung für die neue Rot Kreuz Bezirksstelle an der Kirchberger Straße.*

lichkeiten und die Nähe zur Bahnhofstestelle Schwarze-see. Zudem könnten durch den Neubau dringend benötigte Schulungsräume errichtet werden.

Im Anschluss daran präsentierte Dipl. Ing. Michael Bach-lechner von der Plan Alp Ziviltechniker GmbH eine Standortanalyse, die mehrere potentielle Standorte für die Bezirksstelle durchleuchtete. Auch in dieser Analyse stellte sich der präsentierte Standort an der Kirchberger Straße, im Anschluss an die Zentrale der Firma Eurotours, als bestgeeigneter heraus.

In der anschließenden Diskussion kritisierten einige Gemeinderatsmitglieder den Plan, dass die Bezirksstelle rund 30 Meter vom bestehenden Eurotours-Gebäude abrücken soll. Auch die Argumente von Stadtbau-

Baumassenresten, die beim Abrücken der Bezirksstelle nicht schlagend würden.

Letztlich stand ein **Grundsatzbeschluss** für den präsentierte Standort zur Beschlussfassung an. Dabei wird dem Roten Kreuz eine Grundfläche von ca. 3.100 m<sup>2</sup> mittels Baurechtsvertrag auf 70 Jahre zu einem symbolischen Baurechtszins von EUR 1,- pro Jahr zur Verfügung gestellt. Zudem werden die bestehenden zwei Baurechtsverträge in der Wagnerstraße mit Bezug des Neubaus einvernehmlich aufgelöst und fallen die Bauwerke entschädigungslos an die Stadtgemeinde Kitzbühel.

Die Beschlussfassung ergab bei namentlicher Abstimmung eine Mehrheit mit 10 Ja-Stimmen bei 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen für den präsentierte Standort.

Bericht, Teil 1 betreffend die Gemeindeverwaltung und Teil 2 betreffend Betriebe und Beteiligungen, verfasst hat. Diesen Bericht trug Bürgermeister Dr. Winkler dem Gemeinderat vor. Ein detailliertes Eingehen in den Bericht würde den hier gegebenen Rahmen sprengen, zudem ist dieser auch im Internet auf der Homepage des Landesrechnungshofes veröffentlicht.

Der Bürgermeister hielt abschließend fest, dass alles in allem der Landesrechnungshof der Stadtgemeinde Kitzbühel ein sehr gutes Prüfungsergebnis attestiert hat. Angeführte Kritikpunkte wurden bereits positiv erledigt oder befinden sich in der Umsetzungsphase. Der Prüfbericht des Landesrechnungshofes wurde vom Gemeinderat wohlwollend



zur Kenntniss genommen.

Als nächstes stand die **Verlängerung des Pachtvertrages bei der Einsiedelei** um 5 Jahre sowie Einräumung eines Optionsrechtes für weitere 5 Jahre zur Beschlussfassung an. Die Höhe des Pachtzinses beträgt € 1.350,- netto, ergibt € 1.620,- brutto pro Monat sowie Übernahme der Betriebskosten wie bisher. Der Pachtvertrag wurde einstimmig beschlossen.

Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Übertragung von Aufgaben der Nachbargemeinde Aurach bezüglich der **Lawinenkommission für eine Beurteilung im Kelchalmgraben**. Dabei geht es um einen Bereich zwischen der Kelchalm und den Ruinen, in dem im Winter die Rodelbahn verläuft und wo es hin und wieder zu Lawinengefährdungen kommen kann. Die vorliegende Vereinbarung mit der Gemeinde Aurach wurde einstimmig beschlossen.

Ebenfalls mit einstimmigem Beschluss wurde ein **Dienstbarkeitsvertrag mit der Bergbahn AG Kitzbühel für den Bereich Melkalm** beschlossen. Von der Bergbahn AG Kitzbühel werden Verbesserungen im Bereich der Kapellenabfahrt unterhalb der Melkalm durchgeführt. Im Wesentlichen geht es dabei um Anschüttungen im Bereich einer Mulde und Abtrag einer Kuppe, Vergrößerung des Kurvenradius und Verbreiterung der Querfahrt nach einer Kurve durch Herstellung einer Holzkraierwand. Diese Maßnahmen erhöhen die Sicherheit für die Schifahrer in diesem Bereich wesentlich. Zusätzlich wird eine Umkehrmöglichkeit für PKW auf dem Fahrweg Hahnenkamm geschaffen. Der nächste Tagesordnungspunkt befasste sich mit den ab 1. Jänner 2019 geltenden

neuen **Richtlinien des Landes Tirol für die Mietzins- und Annuitätenbeihilfe**. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Sozialleistung vom Land Tirol und den Gemeinden. Mietzins-

Bürgermeister Dr. Winkler erläuterte zunächst, dass auf Anregung des Landesrechnungshofes vom Stadtdirektor eine den Vorgaben der Gemeindeabteilung entsprechende Verordnung über die

Die Verordnung über die Gemeindeausgaben wurde mit 16 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und 2 Stimmenthaltungen beschlossen. Sie tritt mit 1. Jänner 2019 in Kraft.



*Einstimmig beschlossen wurde auch die Vergabe von weiteren 11 Wohnungen bei den sogenannten „5-Euro-Wohnungen“ im Stadtteil Einfang. Mittlerweile ist die Schlüsselübergabe bereits erfolgt (siehe Titelseite).*

Beihilfen sind monatliche Zuschüsse zum Wohnungsaufwand für Mietwohnungen, Annuitäten-Beihilfen sind monatliche Zuschüsse zum Wohnungsaufwand für Eigentumswohnungen. Die Anwendung der Landesrichtlinie für Mietzins- und Annuitätenbeihilfe wurde einstimmig beschlossen. Ebenfalls Einstimmigkeit herrschte bei der **Nachbesetzung von Ausschüssen** infolge Mandatsverzicht durch EGRin Carmen Feyrsinger –Liste Wir für Kitzbühel, Parteifreie und Kitzbüheler Sozialdemokraten.

Im **Finanzreferat** standen die **Verordnung über die Ausschreibung von Gemeindeabgaben sowie die Neufestsetzung von privatrechtlichen Entgelten und Tarifen** zur Beschlussfassung an.

Ausschreibung von Gemeindeabgaben ausgearbeitet wurde. Dabei geht es um die Änderung der Kanalgebührenordnung, Änderung der Wasserleitungsgebührenordnung, Änderung der Abfallgebührenordnung und Änderung der Hundesteuerordnung. Die Friedhofsgebührenordnung ist neu zu erlassen und wird diese noch zeitgerecht im heurigen Jahr dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Erhöhungen wurden sehr moderat gehalten bzw. wurden im Wesentlichen Indexanpassungen vorgenommen, dies unter Berücksichtigung von Rundungen nach oben und unten, um einen sinnhaften Ansatz zu erzielen. Auch im Jahr 2019 kommt es zu keinen Erhöhungen bei den laufenden Wasser- und Kanalgebühren.

Das selbe Abstimmungsergebnis erzielte die Neufestsetzung der privatrechtlichen Entgelte und Tarife für 2019. Eine Übersicht wird wie üblich in der Dezember-Ausgabe der Stadtzeitung verlautbart werden.

Im **Überprüfungsausschuss** wurde die **Kassaprüfungsniederschrift** vorgelegt. Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Jürgen Katzmayer berichtete über die durchgeführte Kassaprüfung durch den Prüfungsausschuss. Er trug das Ergebnis der Kassabestandsaufnahme vor und wies darauf hin, dass die Überprüfung keinerlei Anlass für Beanstandungen ergeben hat. Der Bericht des Obmannes des Prüfungsausschusses wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis





genommen. Im Anschluss daran legte der Obmann den **Prüfbericht über die Errichtung des Pletzernweges** vor. Der Anteil der Stadt Kitzbühel an den Gesamtkosten von 1.593.646,87 Euro betrug 620.913,46 Euro. Durch zusätzliche Kosten für Holzschlägerungen, Hangsicherung, Vermessung, Bauleitung etc. kam es für die Stadt zu einer Kostenüberschreitung in Höhe von 308.915,86 Euro. Ins Treffen gebracht wurde aber auch, dass der Weg letztlich um ca. 500 m länger geworden ist sowie die kostensteigernden schwierigen geologischen Verhältnisse. Für sämtliche Ausgaben liegen Beschlüsse des Gemeinderates, entweder im Rahmen des Voranschlags oder im Rahmen des Rechnungsabschlusses vor. Letztlich konnten durch die Realisierung des Pletzernweges die Höfe Adlern, Moosen und Pletzern erschlossen werden.

**Im Referat für Soziales und Wohnungswesen** konnten einstimmig drei Wohnungen aus dem Altbestand sowie elf Wohnungen aus dem Projekt „5-Euro-Wohnungen“ vergeben werden.

**Im Referat für Familien, Spielplätze und Gesundheit** berichtete die Obfrau GR Mag. (FH) Andrea Watzl, dass die Stadtgemeinde Kitzbühel bereits das Zertifikat als familienfreundliche Gemeinde trägt. Dieses soll nunmehr verlängert und zugleich um die Zertifizierung als kinder-

freundliche Gemeinde angesucht werden. Nach einer Bestandsaufnahme wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet, der in den nächsten 3 Jahren umgesetzt werden sollte. Dieser Maßnahmenplan ist in 10 Lebensphasen eingeteilt. Es wurden sowohl die Bürger als auch Kindergarten, Schulen und Altenwohnheim in den Prozess eingebunden. Einen Teil der Maßnahmen gibt es schon, wie z. B. Kitz-Baby-Day, den Minigemeinderat, den Familienkompass oder den Gratisskikurs für Kinder. Diese sollen fortgeführt und wo notwendig, verbessert werden. Es sind aber auch viele neue Ideen im Maßnahmenplan enthalten, wie z. B. Betriebstagesmütter, Eltern-Kinder-Schaukel, neuer Spielturm am Hirzingerfeld-Spielfeld, Kinderwagen- und Rollstuhlleck etc.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den vorgestellten Maßnahmenplan zur Erlangung der Zertifizierung als familienfreundliche und kinderfreundliche Gemeinde sowie die Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen des Haushaltvoranschlags.

Die Beschlussfassungen aus dem Referat für **Bau und Raumordnung** konnten bereits aus den Kundmachungen auf der Homepage der Stadt Kitzbühel entnommen werden.

Die Sitzung wurde wie üblich mit vertraulichen Personalangelegenheiten beendet.



## Biber bemühen sich um Wintervorrat

*Seit Kurzem will sich die Biberfamilie am Schwarzsee mit Futtermittel für den Winter eindecken. Obwohl alle Birken mit einem Schutzmittel bestrichen sind, haben die geschützten Seebewohner einige Birken angefressen oder gefällt. Die Biber haben sogar in unmittelbarer Wegnähe angefangen, eine neue Biberburg zu errichten (siehe Bild ganz oben).*

*Die Stadtgemeinde hat schnell reagiert und die Birken in Seenähe auf der Nord- bzw. Westseite mit 7 Mitarbeitern des Bauhofs mit Drahtgittern umgeben.*

*Das Aufstauen der Zuflüsse bzw. Fällen der Bäume hat auch positive Seiten. Durch das Fällen einiger alter Birkenbäume tritt eine Verjüngung der Natur ein und die Samen verbreiten sich schneller. In den letzten Jahren ist ein vermehrtes Nachwachsen junger Birken festgestellt worden. Vor ein paar Jahren wurde ein limnologisches Gutachten über den Schwarzseebereich erstellt. Die Dammbildung bei den Zuflüssen hat eine „Kaffeefilterwirkung“: Es rinnt saubereres, nährstoffärmeres Wasser in den See. Da das Wasser des Schwarzsees sehr nährstoffreich ist, ist dies ein Vorteil für den See.*

### REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

#### Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Donnerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist am Donnerstag, **6. Dezember 2018**, von 15 bis 17 Uhr, im Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.



## Gratis-Skikurse für einheimische Kinder

**Alle Kindergarten- und Volksschulkinder nehmen teil – Ausrüstung und Liftkarten ebenfalls frei – unterstützt wird die Aktion heuer erstmals auch von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel**

Ein „Skikurs All inklusive“ für Kitzbüheler Kinder von 3 bis 10 Jahren. Alle Volksschulklassen und Kindergartenkinder nehmen am Skikurs teil. Die Bergbahn AG Kitzbühel stellt Liftkarten gratis zur Verfügung. Unterstützt wird die Aktion heuer erstmals auch von der Sparkasse der Stadt Kitzbühel sowie wie bisher auch vom Kitzbüheler Skiclub und vom heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter.

Seit 15 Jahren findet in Kitzbühel der Gratis-Skikurs für einheimische Kindergarten- und Volksschulkinder statt. Professionell unterrichtet werden die Kinder von den Skischulen „Rote Teufel“ und „Element 3“. Die Kosten für die Skilehrer übernimmt die Stadt Kitzbühel gemeinsam mit der Sparkasse der Stadt Kitzbühel, die für diese Aktion für die nächsten fünf Jahre jeweils 20.000,- Euro zur Verfügung stellt.

Zusätzlich unterstützt wird der Skikurs von der Bergbahn AG, dem Kitzbüheler Skiclub und dem heimischen Sportartikelhändler Kitzsport Schlechter, der bei Bedarf gratis Leihskier zur Verfügung stellt. Alle Kinder, die keinen Sportpass oder Saisonkarte haben, können für die Dauer des Skikurses die Liftanlagen der Bergbahn kostenlos benutzen. Für den Versicherungsschutz sorgt zudem der Kitzbüheler Skiclub.

Mit dieser Aktion soll den Kitzbüheler Kindern der Einstieg ins Skifahren erleichtert werden und zudem das in der Vorweihnachtszeit zumeist überstrapazierte



Bei der Aktion „Gratis Skikurs für einheimische Kinder in Kitzbühel“ ziehen alle an einem Strang. Von links: der Leiter der Skischule Element 3, Manfred Hofer, KSC-Präsident Dr. Michael Huber, Kitzsport-Geschäftsführerin Kathrin Schlechter, Kindergartenleiterin Monika Schönsigibl, Sparkassen Vorstand Franz Stöckl, Bergbahn-Chef Dr. Josef Burger, Sparkassen-Vorstand Manfred Krimbacher, Volksschul-Direktorin Barbara Jenewein, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und der Leiter der Skischule Kitzbühel-Rote Teufel, Ernst Hinterseer.

Familienbudget etwas entlastet werden.

Der Ansturm für den Gratis-Skikurs ist jedes Jahr enorm. Neben den Kindergartenkindern nimmt wie schon in den Vorjahren die gesamte Kitzbüheler Volksschule daran teil. Der Gratis-Skikurs wird als Schulveranstaltung durchgeführt, deshalb machen alle 13 Klassen mit – insgesamt 236 Schülerinnen und Schüler. Vom Kindergarten kommen weitere rund 130 Kinder dazu, heuer wegen der großen Nachfrage erstmals bereits ab 3 Jahren.

Durch die enorme Teilnehmerzahl wird der Gratis-Skikurs auch heuer wieder auf zwei Wochen ausgedehnt. Der Gratis-Skikurs für die Volksschulkinder startet am Sonntag, 9. Dezember 2018, 9 Uhr und dauert bis Freitag, 14. Dezember. Der zweite Kurs ist für die

**Kindergartenkinder und läuft von Montag, 7. bis Freitag, 11. Jänner 2019.**

Treffpunkt ist jeweils die Kinderskiwiese (Mockingwiese).

Die Kurszeiten sind vormittags von 9.30 bis 12 Uhr und nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr. Das Mittag-

essen für die hungrigen Skifahrer wird ebenfalls von der Stadt Kitzbühel gratis zur Verfügung gestellt.

Mit diesem Skikurs stellt die Stadt Kitzbühel den Kindern und ihren Familien ein Angebot zur Verfügung, das es in ganz Tirol kein zweites Mal gibt.



Der Gratis-Skikurs wird am Ende der Woche immer mit einem Rennen und einer Preisverteilung abgeschlossen.





# Sportler ehrung 2018

Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für ihre international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher Sportler. Nach wie vor erbringen heimische Athleten alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, hat die Stadt Kitzbühel vor einigen Jahren eine Sportler ehrung eingeführt.

Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

- Tiroler Meisterschaft: 1. Platz
- Österreichische Meisterschaft: 1. bis 3. Platz
- Internationale Meisterschaften: 1. bis 5. Platz
- Sonstige sportlich herausragende Leistungen

Kategorien: Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche, Mannschaft und Behindertensportler

Zeitraum für die erbrachten Erfolge:

Vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018

Am Freitag, 16. November, fand daher bereits zum 10. Mal die Sportler ehrung statt. Den würdigen Rahmen für die Ehrungen bot wieder der Vortragssaal der Neuen Mittelschule/ Musikschule.

Insgesamt wurden 56 Sportlerinnen und Sportler, einige davon als Mitglieder einer Mannschaft, ausgezeichnet. Eine beachtliche Zahl, bedenkt man die doch relativ hoch angesetzten Kriterien (mindestens Tiroler Meister!).

Eine besondere Ehre wurde Franz Puckl zu Teil, der für sein sportliches Lebenswerk geehrt wurde. Der 83-Jährige war zeit seines Lebens sportlich tätig und hat heuer zum 40. Mal den Int. Kitzbüheler Horn Bergstraßenlauf organisiert.

## Tennis

**Sarah Messenlechner**, ÖM, 2. Pl. U12 u. Doppel u. Halle; TM, 1. Pl. U 15 Mannschaft

**Emily Lederer**, ÖM, 2. Pl. Doppel U12; TM, 1. Pl. U 12 Einzel, Doppel, Halle; Tiroler Jugend Mannschaft 1. Pl. U15

**Charly Egger**, Int. Europe Junior Open, 3. Pl. Doppel; ÖJM, 2. Pl. Doppel Freiluft u. 2. Pl. Doppel Halle; ÖM, 3. Pl.

Doppel Halle; TM, 1. Pl. U15 Einzel u. Halle

**Sigurd Fragner**, Hallen-EM, 2. Pl. 75+; ÖM, Mannschaftsmeister 70+

**Agnes Feiersinger, Juliane Goger, Susanne Hoffmann, Lekki Plank, Gaby Schwingenschlögl, Elisabeth Hörl und Margit Zechner**, TM, 1. Pl. Damen 60+ Mannschaft

## Ski Alpin

**Moritz Marko**, 3. Pl. Österr. Jugendmeisterschaft, Super-G

## Biathlon

**Bachmann Sonja**, ÖJM, 3. Pl. Biathlon u. Roller

**Victoria Mellitzer**, ÖM, 2. Pl. Verfolgung; ÖM, 3. Pl. Einzel

**Lara Wagner**, ÖM, 1. Pl. Massenstart u. Verfolgung; ÖM, 2. Pl. Super-Sprint u. Einzel u. Sprint

**Maximilian Fuchs**, TM, 1. Pl. Kinder

**Lilly Fuchs**, Österr. Schulmeisterschaft, 1. Pl. Einzel u. Sprint

## Langlauf

**Lilly Fuchs**, Österr. Schulmeisterschaft, 3. Pl., Einzel; TM, 1. Pl. Einzel

**Maximilian Fuchs**, TM, 1. Pl. Einzel

**Katharina Brudermann**, ÖM, 3. Pl. 30 km Skiroller

**Lara Wagner**, ÖM, 3. Pl. Staffel u. Einzel

**Samuel Walkolbinger**, TM, 1. Pl. Einzel

**Toni Ehrensperger**, TM, 1. Pl. Klassisch

## Orientierungslauf

**Isabel Hechl**, Ski-Orientierung, ÖM, 3. Pl. Staffel, D-Elite,

**Georg Hechl**, Ski-Orientierung, ÖM, 1. Pl. H 55 mittel u. H65 lang

**Nicholas Stirban**, Fuß-Orientierung, TM, 1. Pl. Mannschaft Schüler u. H13/14 lang; Mountainbike-Orientierung, TM, 1. Pl. H13/14

**Jakob Obernauer**, Fuß-Orientierung, ASKÖ-Bundesmeisterschaft, 3. Pl.

**Günther Obernauer**, Fuß-Orientierung, TM, 1. Pl. H40 Staffel

## Triathlon, Aquathlon, Duathlon

**Lara Wagner**, Cross-Triathlon, ÖM, 2. Pl. Sprint; TM, 1. Pl. Sprint

**Anna Rass**, Triathlon, Cross-Triathlon u. Aquatlon, jew. TM, 1. Pl. Schüler E

**Thomas Rass**, Triathlon, Cross-Triathlon u. Aquatlon, jew. TM, 1. Pl. Schüler D

**Peter Hechenberger**, Power X-Triathlon, ÖM, 1. Platz M50; Cross-Triathlon, ÖM, 1. Platz; Aquatlon ÖM, 2. Platz; Power X-Triathlon, TM, 1. Platz M50; Olympische Distanz, TM, 1. Platz M50; Mitteldistanz TM, 1. Platz; Laufen TM, 1. Platz M50 & Mannschaft (10km Straße); Aquatlon, TM, 1. Platz Agegroups; Cross-Triathlon, TM, Kurzdistanz 1. Platz

## Laufen

**Markus Gianmoena**, Straßenlauf, TM, 1. Pl. Allg. Klasse, 10 km

**Hans-Peter Meyer**, Berg-Marathon, ÖM, 2. Pl. M40; TM, 1. Pl. M40

## Vertical up

**Hans-Peter Meyer**, Tour-Gesamtwertung, 1. Pl.

## Schwimmen

**Anne Götzendorfer**, ÖM, 1. Pl. 100m Rücken u. 4x50m Freistil Stafel; ÖM, 3. Pl. 100m Brust

## Reiten

**Emely Günther**, Dressurreiten, TM, 1. Pl. Junioren

**Christoph Obernauer**, Springreiten, TM, 1. Pl.

## Turnen

**Evelyn Derungs**, Gerätturnen, ÖTB Bundesmeisterschaften, 2. Platz

**Julia Haas**, Gerätturnen, ÖTB, Landesmeisterschaften, 1. Pl.; TM, 1. Pl.







**Verena Pflügler**, Gerätturnen, TM, 1. Pl.  
**Iris Yudan**, Gerätturnen, ÖTB Landesmeisterschaft, 1. Pl.  
 Basisstufe, Mannschaft

#### **Racketlon, Badminton**

**Yannick Penkner**, Racketlon, Staatsmeister Split (TT, BAD u. TE) Amateure  
**Walter Zimmermann**, Racketlon, WM in Zürich, 3. Pl.  
 Team 40+; Vizestaatsmeister Split (TT, BAD u. TE) Elite

#### **Golf**

**Michael Egger, Stefan Egger, Martin Kerscher und Christian Zavratzky**, ÖM, 3. Pl., Mid Amateure 30+  
**Lukas Gandler**, ÖM, 1. Pl. Schülercup

#### **Eishockey-Mannschaft**

**EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel/Damen**  
**Isabella Burghart, Yvonne Ringer, Linda Salvenmoser, Kerstin Winderl**, 1. Pl. Tiroler Meisterschaft; 3. Pl. Österr.-Damen-Bundesliga DEBL

**Isabella Burghart**, Assistant Captain U18 WM 4. Platz, ÖM, 2. Platz u. Europaliga EWHL 4. Platz

#### **Curling-Mannschaft**

**Sebastian Wunderer, Mathias Genner, Martin Reichel, Philipp Nothegger, Lukas Kirchmair**, Österreichische Staatsmeister, Herren

**Karina Toth**, Österr. Staatsmeisterschaft Damen, 1. Pl.  
**Verena Pflügler, Astrid Pflügler**, Österr. Staatsmeisterschaft Damen, 2. Pl.

#### **Kitzbüheler Horn – Straßenberglauf**

**Franz Puckl**, sportliches Lebenswerk





STADT AMT KITZBÜHEL

# Stadtentwicklungsplan SEP 750

**Kurzfassung – Der gesamte Plan ist auf der Homepage der Stadt [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu) ersichtlich**

Im Jahr 2021 wird die Stadt Kitzbühel das 750-Jahr-Jubiläum der Stadterhebung feiern. Vor diesem Hintergrund hat die Stadtgemeinde Kitzbühel im Frühjahr 2015 den Beschluss gefasst, einen Plan für die langfristige Entwicklung der Stadt zu erarbeiten. Kitzbühel soll im Jahr 2021 nicht nur auf eine beeindruckende Vergangenheit zurückblicken können, sondern auch die nähere Zukunft bewusst und bürgerorientiert gestalten. Deshalb auch die Bezeichnung „SEP Kitz 750“ (als Kurzform von „StadtEntwicklungsPlan anlässlich des Jubiläums ‚Kitzbühel 750 Jahre Stadt‘“).

Primärer Zweck dieses StadtEntwicklungsPlans ist somit die Festschreibung konkreter lang- und kurzfristiger Ziele – idealerweise ergänzt um dazugehörige Umsetzungsanregungen – in Zusammenarbeit von interessierten BürgerInnen und Vertretern der Stadtregierung. Damit hat der StadtEntwicklungs-Plan (SEP) die Funktion eines Masterplans und bildet auf Jahre hinaus die Arbeitsgrundlage für die jährlichen Maßnahmen- und Budgetplanungen der Gemeindeführung. Zugleich bietet er aber auch Zukunftssicherheit für alle Unternehmen und Privatpersonen in Kitzbühel hinsichtlich der künftigen Entwicklungsrichtungen.

Die inhaltliche Erarbeitung des StadtEntwicklungsPlans lag schwerpunktmäßig in den Händen von über 100 Kitzbühelerinnen und Kitzbühelern, die sich freiwillig gemeldet und in themenbezogenen Arbeitskreisen oder im SEP-Komitee

mitgearbeitet haben. Sie alle haben kreativ und konsensbereit über die Zukunft Kitzbühels nachgedacht und diskutiert und die nachstehenden SEP-Aussagen formuliert. Dafür sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Alle von den Mitwirkenden bei den einzelnen Projektveranstaltungen (Infoabende, Workshops, Stammtische, Klausuren) gemeinsam genannten Ziele und Erwartungen für die Entwicklung der Stadt Kitzbühel sind in den StadtEntwicklungs-Plan eingeflossen. Streichungen wurden nicht vorgenommen und waren auch nicht nötig. Im Hinblick auf den langen Wirkungszeitraum des SEPs war es auch zulässig, Zielvorgaben zu formulieren, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt eher den Charakter von Visionen haben, denn alles was ist, war einmal Vision. Somit stellt der SEP Kitz 750 eine aktuelle Zusammenfassung der Wünsche und Erwartungen der (daran interessierten) Kitzbüheler BürgerInnen dar.

Die Umsetzung des StadtEntwicklungsPlans im Lauf der nächsten Jahre überwacht der eigens dafür geschaffene Strategierat der Stadtgemeinde.

Nachstehend sehen Sie eine Kurzfassung des SEP 750. Die gesamten Detailergebnisse sind auf der Homepage der Stadt Kitzbühel unter [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu) ersichtlich und können auch jederzeit heruntergeladen werden.

## „WIRTSCHAFT“

1. Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe
2. Klare, nachhaltige, beständige, vorausschauende Rahmenbedingungen bieten
3. (Möglichkeiten für) Freude an und in Kitzbühel (schaffen)

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

### 1. Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe

Regionalität ausbauen/weiterentwickeln und die Wertschöpfung in der Region erhalten  
„Arbeitsplatz und Wohnung in Kitzbühel“ als Basis der regionalen Wirtschaftskreisläufe

### 2. Klare, nachhaltige, beständige, vorausschauende Rahmenbedingungen bieten

Bereitstellung günstiger Gewerbegebiete für Betriebe und Schaffen von Wohnmöglichkeiten für Mitarbeiter  
Tiefgarage mit direkter Innenstadt-Anbindung

### 3. (Möglichkeiten für) Freude an und in Kitzbühel (schaffen)

Stadtzentrum als wirtschaftliche und emotionale „Mitte Kitzbühels“ erhalten bzw. wiederherstellen  
Schaffung einer neutralen Kommunikations-Plattform zwischen Gemeinde – Wirtschaft – Vereinen – Bürgern über Zukunftsziele, Geschäftsmodelle für Kitzbühel etc.





## „VISIONEN für SPORT und KULTUR“

1. Förderung einer Vielfalt an (Kultur-)Projekten
2. Betonung von „Kultur“ als Gegengewicht zur Dominanz von „Sport“
3. Kultur-Infrastruktur ausbauen (z.B. Räumlichkeiten, Kommunikation, Internet-Plattform)

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

### 1. Förderung einer Vielfalt an (Kultur-)Projekten

Ein „Haus der Vereine“ (bzw. entsprechende Räumlichkeiten) zur Verfügung stellen  
Kitzbüheler Persönlichkeiten für die Öffentlichkeit bekannt und zugänglich machen (ähnlich wie Legendenpark)

### 2. Betonung von „Kultur“ als Gegengewicht zur Dominanz von „Sport“

Einen Kulturpass (ähnlich wie derzeitiger Sportpass) anbieten  
Geschichte von Kitzbühel filmisch aufarbeiten (von Bronzezeit bis heute)

### 3. Kultur-Infrastruktur ausbauen (z.B. Räumlichkeiten, Kommunikation, Internet-Plattform)

Museum renovieren und als kulturelles Zentrum in Kitzbühel positionieren  
Mediathek/Räumlichkeiten der ehemaligen Bezirkshauptmannschaft mit Veranstaltungsprogramm realisieren

## „EINHEIMISCHE und TOURISMUS“

1. Das „Kitzbühel-Ich“ neu schaffen, mit Inhalten füllen. Dafür braucht es einen kontinuierlich gepflegten Masterplan
2. Der Tourismus muss/soll sich so gestalten, dass er von den Einheimischen auf neue, positive Art akzeptiert („gelebt“) wird
3. Basis für Einheimische bilden: leistbares Wohnen, leistbares Einkaufen, Arbeitsplätze – das muss bedingungslos forciert werden

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

### 1. „Das Kitzbühel-Ich“ neu schaffen, mit Inhalten füllen. Dafür braucht es einen kontinuierlichen gepflegten Masterplan

Masterplan: der StadtentwicklungsPlan „SEP Kitz 750“ dient als solcher und muss/wird „weiterleben“ (d.h. auf Jahre Gültigkeit und Bedeutung haben)

Auch über mehrere Generationen denken und handeln – Die Jugendlichen von heute sollen auch noch morgen „stolz auf Kitzbühel“ sein  
Kitzbühel ist „Bezirkshauptstadt“

### 2. Der Tourismus muss/soll sich so gestalten, dass er von den Einheimischen auf neue, positive Art akzeptiert („gelebt“) wird

Tourismus soll Maßnahmen setzen, damit Einheimische (wieder) mehr Beziehung zum und Interesse am Tourismus erhalten

Keine Großprojekte („Hotelkästen“), sondern lieber „Spezialitäten“

Touristische Infrastrukturbauten landschaftlich verträglich gestalten und umweltschonende Lösungen bevorzugen





### 3. Basis für Einheimische bilden folgende Faktoren: leistbares Wohnen, leistbares Einkaufen, Arbeitsplätze – das muss bedingungslos forciert werden

Das Ursprüngliche, Traditionelle, den Lebensraum und die Natur erhalten  
Bestehenden Betrieben räumliches Wachsen ermöglichen und Immobilienspekulationen reduzieren und stoppen

## „SOZIALES und GESUNDHEIT“

1. Gemeinschaft schaffen durch effektive soziale Zusammenarbeit
2. Lücken in der sozialen und Gesundheits-Infrastruktur schließen
3. Vielfältige Kommunikation(smöglichkeiten) schaffen/nutzen zur Verbesserung von eigenverantwortlichem Sozial- und Gesundheitsbewusstsein

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

#### 1. Gemeinschaft schaffen durch effektive soziale Zusammenarbeit

Radwegenetz ausbauen und bekannt machen  
Betreutes Wohnen als Zwischenstufe zwischen „Daheim-Wohnen“ und Altenwohnheim

#### 2. Lücken in der sozialen und Gesundheits-Infrastruktur schließen

Lift für das Altenwohnheim über den Hornbühel schaffen  
Leistbare Unterkünfte für Pflegepersonal und Starter-Wohnungen für junge Kitzbüheler

#### 3. Vielfältige Kommunikation(smöglichkeiten) schaffen/nutzen zur Verbesserung von eigenverantwortlichem Sozial- und Gesundheitsbewusstsein

Haus der Begegnung schaffen, z.B. auch für Mütter/Väter mit Kleinkindern (samt Spielmöglichkeit für Kinder und „Café“ für Eltern)  
Gesundheits-App für Kitzbühel schaffen (auflisten, was es da in Kitzbühel gibt)

## „JUNGE VISIONÄRE“

1. Günstiges Wohnen für Junge
2. Büros für Start-up-Unternehmen
3. Geistige Leistungen wie sportliche Leistungen behandeln und fördern

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

#### 1. Günstiges Wohnen für Junge

Immer eine ausreichende Anzahl von (kleinen) Starter-Wohnungen (Mietwohnungen) zur Verfügung stellen

#### 2. Büros für Start-up-Unternehmen

Gründern zeitlich befristet günstige Räumlichkeiten mit Infrastruktur zur Verfügung stellen  
Rahmenbedingungen für Jung-Unternehmer verbessern: unternehmerisches Denken fördern, Mentorensystem für Start-ups anstoßen, Kommunikationsmöglichkeiten bieten

#### 3. Geistige Leistungen wie sportliche Leistungen behandeln und fördern

Persönlichkeiten aus der Geschichte Kitzbühels präsentieren  
(Jugend-)Wettbewerbe nicht-sportlicher Art anstoßen





## „LEBENSRAUM (UMWELT, RAUMORDNUNG, INFRASTRUKTUR)“

„**Kitzbühel 365 für Einheimische**“ (die Stadt das ganze Jahr über für die Einheimischen attraktiv halten/machen):

1. Erhaltung des kleinstädtischen Charakters von Kitzbühel mit leistbarem Wohnen, Schutz der Grünflächen und Eindämmung des Flächenverbrauchs, mit Schwerpunkt Tourismus und Gesundheit
2. Bekenntnis zur Innenstadt als Zentrum für das tägliche öffentliche Leben der Einheimischen (d.h. Nahversorger, Lokale u.ä.)
3. Reduzierung des innerstädtischen Individualverkehrs auf null in 10 Jahren

*Markante Beispiele aus den Detailinhalten:*

### **Kitzbühel 365 für Einheimische:**

Verkehr: E-Mobilität ausbauen, unterirdischen Parkflächen und städtische und überregionale Radwege schaffen

Innenstadt: autofrei, mehr (besonders auch für Jugendliche) attraktive Treffpunkte/Lokale, Geschäfte mit leistbarem Angebot für Einheimische

Neue Plattformen/Formate für Kommunikation/Information, Digitalisierung von Behördenwegen

Neuerschließungen von Bauflächen auf Notwendigkeit kritisch prüfen, vorhandene Grünflächen erhalten

Der Stadtentwicklungsplan SEP 750 wurde erstellt von



Im Rahmen der Öffentlichen Gemeindeversammlung am Montag, 26. November, wurde von Mag. Karl Klausner der Stadtentwicklungsplan SEP 750 der Bevölkerung vorgestellt. Das Interesse an der Gemeindeversammlung war im Gegensatz zu den vergangenen Jahren sehr hoch, kamen doch an die hundert Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler in den Vortragssaal der Musikschule/Neue Mittelschule. Zu Beginn berichtete Bürgermeister Dr. Klaus Winkler über eine breite Palette an Themen, mit denen der Gemeinderat und die Stadt Kitzbühel in den vergangenen Jahren konfrontiert waren. Genannt wurden dabei

Wohnbauprojekte für die einheimische Bevölkerung genauso wie die Bemühungen bei den Straßensanierungen sowie die Verbauungsmaßnahmen beim Walsenbach. Ebenso gab es Ausblicke für anstehende Projekte wie zum Beispiel der Ausbau des Gesundheitszentrums für betreubares Wohnen und Mitarbeiterwohnungen, dem anstehenden Neubau des Stadtbauamtes sowie die Fassadensanierung bei der Neuen Mittelschule.



Weiters präsentierte Mag. Stefan Niedermoser vom Regionalmanagement Regio3 eine interessante Kaufkraftanalyse im Bereich Einzelhandel für die Stadt Kitzbühel. Sie belegt einerseits die wirtschaftliche Stärke der Stadt, zeigt aber auch auf, wieviel Geld in umliegende Gemeinden, Regionen und in den Onlinehandel abfließt. Die Studie kann auf der Homepage der Stadt Kitzbühel nachgelesen werden.



# Nur mehr drei statt neun Stützen, Stundenleistung von 90 auf 220 Personen gesteigert 1938: Die schnellste Seilbahn der Welt – in Kitzbühel

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

## Ein Blick zurück

Das bedeutendste Bauvorhaben des Jahres 1938 war der seit Jahren von der Bergbahn AG Kitzbühel vorbereitete Umbau der Seilbahn auf den Hahnenkamm, der weitgehend ein Neubau wurde. Im Sommer dieses Jahres gab es keinen Seilbahnbetrieb.

Die Betriebsaufnahme erfolgte wegen der schwierigen Materialbeschaffung mit einer kleinen Verspätung am 28. Dezember 1938.

Die neuen Machthaber beanspruchten das Verdienst für das Gelingen für sich. Berichte in der einzigen Lokalzeitung zeigen den tatsächlichen Verlauf auf.

*Wenn Kitzbühel heute eine in jeder Beziehung erstklassige, ja, die modernste und schnellste Seilbahn überhaupt besitze, wenn durch nationalsozialistische Tatkraft früher unlösbare Probleme auch in diesem Falle gelöst wurden, so sei dies nur durch das verdienstvolle Zusammenwirken aller Kräfte möglich gewesen.*

„Innsbrucker Nachrichten“,  
29. Dezember 1938.

Das stimmte allerdings so nicht, denn der Auftrag für den Umbau wurde am 19. Februar 1938 erteilt, also vor der Machtergreifung durch die Nationalsozialisten, und der Baubeginn mit 9. Mai festgelegt. Die Kosten wurden mit insgesamt S 870.000,- angegeben, von denen S 400.000,- schon bar vorlagen. Kitzbüheler Bürger sollten S 150.000,- aufbringen. Der Rest sollte von der Baufirma gegen Verzinsung langfristig gestundet werden. Der Aufruf zur Zeichnung von neuen Stammaktien durch den Verwaltungsrat (**Josef Herold, Carl Planer, Hans Hirnsberger, Dr. Julius Bueb**) wurde in der Lokalzeitung am 5. März 1938 veröffentlicht.

*Zum Umbau der Hahnenkammbahn werden für S 350.000,- neue Stammaktien ausgegeben, wovon S 200.000,- bereits fest vergeben sind (Generalversammlungsbeschluss vom 20. Februar 1937).*

*Alle Bürger von Kitzbühel werden eingeladen, sich nach Möglichkeit an der Kapitalaufstockung zu beteiligen, da-*

*mit das für den Fremdenverkehr so wichtige Projekt einer Vergrößerung der Hahnenkammbahn restlos gelinge.*

Die erwartete Aufstockung konnte in Kitzbühel nicht finanziert werden. S 40.000,- waren viel zu wenig, aber der Bau war schon beschlossen und begonnen, weshalb der Gau einspringen musste. Gemeinsam mit der Stadt hielt ab diesem Zeitpunkt das Land Tirol bis in die Achtzigerjahre die Mehrheit an der Gesellschaft. Der Gauleiter hatte zugunsten der raschen Verwirklichung des Vorhabens eingegriffen. Die Schwerindustrie war schon mit der angelaufenen Kriegsproduktion ausgelastet, die Intervention für die Seilbahn verhinderte eine folgenschwere Verzögerung der Fertigstellung.

*Der Kreisleiter dankte vor allem Gauleiter Hofer für die initiative*

*Unterstützung des Planes und die Sicherstellung der Geldmittel, dem ehemaligen Bürgermeister Pg. Herold, der leider nicht mehr diesen Tag erleben konnte, an dem der schönste Teil seines Lebenswerkes in Erfüllung ging; weiters dankte er den beteiligten Firmen und der Baukommission für die rasche und gründliche Arbeitsleistung, nicht zuletzt aber dem Betriebsführer Pg. Ing. Wido Messerklinger und den braven Arbeitern, die durch ihren Einsatz ebenfalls größte Verdienste an der rechtzeitigen Fertigstellung der Bahn haben.*

„Innsbrucker Nachrichten“,  
29. Dezember 1938



*Die Talstation der Hahnenkammbahn nach dem Umbau von 1938. Auf dem Gebäude ist eine Hakenkreuzfahne angebracht.*

Fotos: Stadtarchiv Kitzbühel

Das Wort ergriff auch der oberste Beamte für das Seilbahnwesen

im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Wien, Ministerialrat **Dipl. Ing. Benno Simmert**. Er hatte einen besonderen Bezug zu dieser Bahn, denn er war schon vorher fachzuständig und häufig in Kitzbühel, blieb nach dem Umbruch im Amt und wurde nach dem Krieg, als der langjährige Betriebsleiter als „illegaler Nazi“ ausscheiden musste, sogar Betriebsleiter der Bergbahn Kitzbühel AG, wurde aber ebenfalls als ehemaliges illegales Parteimitglied entdeckt und musste den Posten in Kitzbühel aufgeben, kehrte nach Wien zurück und beendete eine lange Karriere als der für Seilbahnen zuständiger Ministerialrat in Wien.

Er hob in seiner Rede bei der Eröffnung hervor, dass die Hahnenkammbahn in der Systemzeit die einzige Seilbahn Österreichs war, die sich selbst erhalten konnte und von Staats wegen keiner Unterstützung bedurfte. Dies sei umso erfreulicher,



*als die Bahn auf einem Boden steht, wo die Wurzeln des Nationalsozialismus schon seit frühester Zeit mit am besten geschlagen haben.*

„Innsbrucker Nachrichten“, 29. Dezember 1938

Vor dem Beschluss war auch der Bau einer Seilbahn auf das Kitzbüheler Horn beraten worden. Drei Argumente sprachen dagegen: Eine Seilbahn sei nur rentabel, wenn sie ein Gebiet mit Skiabfahrten erschließt. Vor dem Bau der Hahnenkammbahn stiegen im Winter etwa 20.000 Skifahrer auf den Hahnenkamm, aber höchstens 3.500 auf das Horn. Der Neubau einer Bahn hätte wesentlich höhere Kosten verursacht, und die Erfahrungen mit zwei benachbarten Bahnen auf die Zugspitze erschienen so „erschreckend“, dass man die Zahl der Not leidenden Seilbahnen nicht vermehren wollte.

Bereits im Jahr 1936 hatte der Verwaltungsrat der Bergbahn AG Kitzbühel mit den Firmen **Bleichert**, Leipzig, und **Simmeringer Waggonfabrik**, Wien, Verhandlungen wegen eines Umbaues eingeleitet. Verschiedene Verbesserungen in seilbahntechnischer Hinsicht anlässlich des Baues der Galzgbahn kamen der Hahnenkammbahn zugute. So war es ein Glück, dass sich der Umbau in Kitzbühel verzögerte. Nach eingehenden Verhandlungen hat die Waggonfabrik am 19. Februar 1938 den Auftrag für den Umbau übernommen.

Die 2.650 m lange Bahn am Arlberg wurde im Dezember 1937 eröffnet. Sie war das erklärte Vorbild für den Umbau in Kitzbühel: Erstmals wurde das System **Bleichert-Zuegg** mit einer Fahrgeschwindigkeit von sechs Metern in der Sekunde, dem Antrieb in der Bergstation, Leichtmetallkabinen für 30 Personen, nur vier Stützen und einer Förderleistung von 210 Personen pro Stunde genutzt. Eigentlich wurde in Kitzbühel nur das umgesetzt, was am Arlberg schon erfolgreich abgewickelt wurde, so dass eigentlich an beiden Orten „die schnellste Seilbahn der Welt“ verwirklicht wurde.

Bei der 8. ordentlichen Generalversammlung der Bergbahn AG unter dem Vorsitz von **Komm. Rat Josef Herold** wurde berichtet: Der traditionell 40.000. Fahrgast konnte so früh wie noch nie, am 2. März, begrüßt werden. An einem der „billigen Volkstage“ wurden erstmals mehr als 1.000 Personen (exakt 853 berg- und 265 talwärts) befördert.

Über Antrag von BM Herold hat die Generalversammlung beschlossen, den Angestellten der Hahnenkammbahn aus Anlass der „Wiedervereinigung Österreichs mit dem deutschen Reiche“ ein volles Monatsgehalt als Remuneration auszahl.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 26. März 1938

Über den Baufortschritt wurde die Bevölkerung den ganzen Sommer und Herbst über durch die Zeitung informiert.

*Der Umbau schreitet vollkommen termingemäß weiter. Die Anfang Juli bestandenen Schwierigkeiten bezüglich der Eisenlieferungen konnten in kurzer Zeit dank der Mithilfe aller maßgeblichen Kreise in Kreis und Gau behoben werden. Die für den Umbau erforderlichen Eisenmengen befinden sich daher schon seit längerer Zeit zur Verarbeitung bei der Simmeringer Waggonfabrik in Wien. Vor einigen Tagen sind die Eisen-*



Die Stütze unterhalb der Bergstation ist im Bau.

*konstruktionen für die Tal- und Bergstation eingetroffen. Auch die Stütze II, welche mit einer Höhe von 15,5 Meter ober der Roten Rinne erstellt wird, ist bereits avisiert. Am 18. August wurde das erste Tragsseil über die für diese Zwecke bei der Talstation der Hahnenkammbahn errichtete Verladerrampe ausgeladen. Das Seil hat ein Gewicht von 24 Tonnen. Mit dem Aufziehen des Seiles wird noch im Laufe dieses Monats begonnen werden.*

*Insgesamt sind beim Bau der Hahnenkammbahn derzeit 60 Arbeiter beschäftigt.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 28. August 1938



Demontage der Stütze V der alten Bahn.

*Die Bauarbeiten an der Hahnenkammbahn schreiten vollkommen programmgemäß vorwärts. Die Eisenkonstruktionen sind alle angeliefert und teilweise auch schon montiert. So ist insbesondere die Stütze II bereits errichtet und ebenso sind die Einfahrtsbinder in der Tal- und Bergstation fertig gestellt.*

*Die Hochbauten sind im Rohbau fertig, sodass nur mehr die Ausfertigung zu machen ist. Die Vertiefung der Spanngewichtsgruben wurde bei täglich 16stündiger Arbeitszeit vollendet.*

*In den letzten Tagen wurde mit der Aufstellung der 45 m hohen Stütze I beim Schattbergweg begonnen. Das zweite Tragsseil wird von der St. Egyder Eisen- und Stahl-*





*Fabriks AG. versandbereit gehalten. Mit dem Aufziehen der Seile wird in allernächster Zeit nach Einlangen der Montagegeräte begonnen. Die Simmeringer Waggonfabrik beschäftigt derzeit 30 Monteure und Hilfsarbeiter, wozu noch 40 Mann der Firma Innerebner & Mayer kommen.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 17. September 1938

*Die Bauarbeiten schreiten dem Ende entgegen. Die beiden Tragseile sind ohne jeden Zwischenfall bis zur Bergstation hochgezogen worden und werden jetzt gespannt. Nach dem Spannen werden sie auf die bereits fertig gestellten Stützen aufgelegt.*

*An der Montage des Antriebs wird in der Bergstation gearbeitet, während die maschinellen Einrichtungen in der Talstation bereits fertig gestellt sind. Die Kabinen, welche die Simmeringer Waggonfabrik in Wien aus Leichtmetall herstellt, sind dort noch in Arbeit. Die Zugseile sind eingelangt und werden nach Fertigstellung der Montagearbeiten an den Tragseilen hochgezogen. Während zum Aufziehen eines Tragseils sechs bis acht Tage benötigt wurden, wird das Hochziehen des Zugseiles in einem Tag bewältigt. Die Hochbaustelle ist bereits geschlossen.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 12. November 1938

Der Übergabetermin vor Weihnachten konnte nicht gehalten werden.

*Die neuen Kabinen bestehen aus legiertem Aluminium, welches die Hannover'schen Leichtmetallwerke zu liefern hatten. Die Fertigstellung der Kabinen, welche bei der Simmeringer Waggonfabrik in Wien besorgt wurde, hat sich mit Rücksicht auf die schwierige Materialbeschaffung noch etwas verzögert. Dem tatkräftigen Zusammenwirken aller maßgeblichen Kreise ist es jedoch gelungen, die Liefertermine in letzter Minute noch erheblich zu kürzen.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 17. Dezember 1938

Über die Eröffnung berichteten die Innsbrucker Nachrichten sehr ausführlich:

*Schon längst hatte man erkannt, dass die im Jahr 1927 fertig gestellte Seilschwebebahn den Anforderungen des Andrangs in diesem internationalen Wintersportort nicht mehr entsprach. Der Umbruch hat auch hier schnellsten Wandel geschaffen. Was früher stets „derzeit noch nicht möglich“ war, wurde hier in kürzester Zeit und mit nationalsozialistischer Gründlichkeit herzhafte angepackt, und so wurde der am 9. Mai begonnene Umbau am 27. Dezember fertig gestellt und am Folgetag durch einen kurzen Eröffnungsakt mit Kreisleiter Hanak in Vertretung des verhinderten Gauleiters dem allgemeinen Verkehr freigegeben.*

*Diesem Tag kommt im großdeutschen Seilbahnbau schon deshalb allergrößte Bedeutung zu, als Kitzbühel und somit Großdeutschland nun die schnellste Seilbahn der Welt besitzen. Mit einer durch den Einbau neuer elektrischer Antriebsmaschinen erreichten*



Das Bild oben zeigt die alte Talstation der Hahnenkammbahn, das untere Bild den Neubau.

*Maximalgeschwindigkeit von 7 Sekundenmetern kann die Kitzbüheler Seilbahn bei vollster Betriebssicherheit eine Stunden-geschwindigkeit von 25 Kilometer erreichen, an welche Geschwindigkeitsmaße derzeit keine andere Seilschwebebahn der Welt herankommt.*

*Die frühere Höchstleistung der gleichen Anlage betrug 3,5 Sekundenmeter, d.s. 12 Stundenkilometer. Bei einer Gesamt-*

*streckenlänge von 2.400 m kann jetzt die Bergstation in rund 6 Minuten erreicht werden. Durch den Pendelverkehr und die Anschaffung neuer und viel größerer Kabinen, die von den Hannoveranischen Leichtmetallwerken hergestellt wurden, und die im Höchstfalle 27 Personen fassen können (früher 18) konnte im Verein mit der höheren Fahrgeschwindigkeit die Stundenleistung von früher 90 auf 220 Personen erhöht werden. Damit wird die Bahn selbst den größten Stoßverkehr ohne Schwierigkeiten zu meistern in der Lage sein,*



Die Bergstation der Hahnenkammbahn.



die Wartezeit der Fahrgäste wird aufs Minimalste herabgedrückt. Im Zuge des mit einem Kostenaufwand von rund 600.000 Reichsmark hergestellten Umbaus wurde die Anzahl der Stützen von 9 auf 3 verringert. Deswegen besitzt die Hahnenkammbahn derzeit zugleich zwischen den Stützen I und II auch die größte Spannweite aller Seilbahnvorhaben Großdeutschlands.

Die 25 Tonnen schweren Tragseile sind 49 mm stark und in der Talstation mit je 38 Tonnen gespannt.

Die Spanngewichtsgruben wurden um nicht weniger als 6,5 m vertieft. Die neue Anlage wurde von der Simmeringer Waggonfabrik in Wien nach Plänen der Fa. Bleichert in Leipzig hergestellt. Die Hochbauarbeiten führte die Innsbrucker Firma Innerebner & Mayer durch.

Die Talstation wurde völlig umgebaut und vergrößert. Während die Bergstation im wesentlichen keinerlei Änderungen unterzogen werden brauchte, – hier wurden nur die neuen Antriebsmaschinen aufgestellt – wurden das Gelände der Talstation, das früher nicht nur unansehnlich, sondern auch viel zu klein war, völlig umgebaut. Durch die Verlängerung um zehn Meter konnte ein sehr geräumiger und gediegen ausgestatteter Innenraum mit heizbarer Schalterhalle errichtet werden, wie sich der Bau nun auch äußerlich in der Stilechtheit eines Tiroler Landhauses äußerst geschmackvoll und anmutig in den Rahmen der schönen Berglandschaft fügt.

„Innsbrucker Nachrichten“, 29. Dezember 1938

Die Stationsgebäude hatte 1927 der heimische Architekt **Alfons Walde**, damals ein Freund von **Josef Herold** und vorübergehend Verwaltungsrat der Gesellschaft, geplant. Beim Umbau schien sein Name nicht mehr auf.

Der künstlerische Schmuck an den Außenfassaden – über dem Eingang ein Skifahrer und das Kitzbüheler Wappen, stadseitig eine Bäuerin mit einem Bergblumenstrauß – wurde erst 1941 ausgeführt. Den Auftrag erhielt nicht Walde, sondern der Maler **Carl Rieder** (1898 – 1980) aus Schwaz.

*Zum ersten Mal beging die Ostmark heuer Weihnachten in der*



An die Bergstation war ein Berggasthof angebaut.

*Geborgenheit des großdeutschen Vaterlandes.*

Die Umsätze im diesjährigen Weihnachtsgeschäft sind doppelt so hoch als im Vorjahr.

Der Andrang der nach Kitzbühel gekommenen Gäste war so groß, dass es oft Mühe kostete, sie alle unterzubringen. Kitzbühel ist also diese Woche komplett gewesen, aber nach Neujahr sind wieder überall Zimmer zu haben.

Das bunte Leben und Treiben auf unserer malerischen Hauptstraße, die vielen Gesichter prominenter Persönlichkeiten geben Kitzbühel wieder das Antlitz dessen, was es ist: der erste Wintersportplatz der Alpen. Besonders stark sind die Altreichgäste vertreten, und überaus angenehm fällt das völlige Fehlen von ekelhaften Krummnasen auf. Zufriedene Gesichter auf allen Linien, das brachten auch in Kitzbühel die ersten Weihnachten Großdeutschlands.

„Kitzbüheler Nachrichten“, 31. Dezember 1938

Niemand ahnte, dass es die einzigen Friedensweihnachten Großdeutschlands sein sollten. Zu Weihnachten 1939 war bereits der Zweite Weltkrieg. Die Hahnenkammbahn lief erfolgreich bis zum unaufschiebbaren Umbau im Jahr 1958.



Die Wandfresken an der Talstation stammen von Carl Rieder aus dem Jahr 1941.



## Tagesmütter und -kinder auf Besuch im Rathaus

Solidarität bewegt.



Sozial- u. Gesundheitssprengel  
Kitzbühel, Aurach und Jochberg  
Tel. 05356 / 752.80

Anlässlich des Aktionstages „Tagesmütter danken dem Bürgermeister“ besuchten die Kitzbüheler Tageskinder Bürgermeister Dr. Klaus Winkler im Rathaus.

Begleitet wurden sie von ihrer Tagesmutter Anita Kunst, von der pädagogischen Leitung der Tagesmütter Bezirk Kitzbühel, Anna Aschbacher und von der Obfrau vom

Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg, Gemeinderätin Hedwig Haidegger.

Der Empfang der „kleinen Delegation“ war äußerst herzlich und der Bürgermeister zeigte große Freude über den Besuch. Als die Kinder eine selbstgebastelte Fotocollage übergaben, waren alle Anwesenden davon begeistert und es wurde beschlossen, dass dieses Plakat ganz offiziell im Gemeindeamt ausgehängt wird. Interessierte Eltern können sich dort einen Eindruck über den Alltag und die Aktivitäten der Kinder machen.

Von GR Hedwig Haidegger gab es dann noch einige Informationen über ein neues Angebot, die Installierung von Betriebs-tagesmütter. Bürgermeister Dr. Winkler betonte, dass ihm sehr bewusst ist, welch wertvolle Arbeit die Tagesmütter leisten und dass sie für viele Eltern die optimale Betreuung anbieten.

Zum Abschied bekamen die Kinder vom Bürgermeister ein



*Die Tagesmütter Anna Aschbacher und Anita Kunst (von links) besuchten mit Obfrau GR Hedwig Haidegger und Tageskindern Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.*

kleines Geschenk, womit dieser Tag gewiss allen BesucherInnen in guter Erinnerung bleiben wird. Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg bedankt sich ganz herzlich für den netten Empfang und die Unterstützung der Stadtgemeinde Kitzbühel.

## Tagesmütter bilden sich weiter

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Kitzbühel, Aurach und Jochberg organisiert die Kinderbetreuung von Tagesmüttern im Bezirk Kitzbühel. Neun Tagesmütter und ein Tagesvater leisten einen wichtigen Beitrag zur Kinderbetreuung im Bezirk.

Um die zu erwartende Qualität sicherzustellen, haben alle angestellten Tagesmütter/-väter eine Ausbildung absolviert, die insgesamt 300 Unterrichtseinheiten inkl. 80 Std. Praktikum beinhaltet. Diese Ausbildung ist seit 2012 mit dem Gütesiegel des Bundesministeriums für Familien und Jugendliche versehen. Die Tagesmütter des Sprengels besuchen jedes Jahr Fortbildungen im Ausmaß von mindestens 16 Stunden. Die Inhalte reichen von „Erste Hilfe bei Kindern“ bis hin zu „Jugendschutzgesetz“ u.v.m.

Heuer besuchten die Tagesmütter interessante Schulungen zu den Themen Natur- und Waldpädagogik sowie Entspannungsmethoden und Aromatherapie für Kinder.

Beobachtung, Wahrnehmung und Interpretation ist nicht dasselbe. Manchmal werden unbewusst, voreilig Schlussfolgerungen aus dem Verhalten eines Kindes gezogen. Dazu gab es Erfahrungsberichte und Übungen von einer qualifizierten Psychologin.



*Natur- und Waldpädagogik gehört ebenfalls zum Schulungsumfang.*

Um den Kindern eine liebevolle und belastbare Bezugsperson sein zu können, müssen Betreuungspersonen auf das eigene Wohlbefinden achten. Mit diesen Fortbildungen ist es möglich, die Tagesmütter zu unterstützen damit sie diesen anspruchsvollen Beruf unter Beibehaltung der eigenen Gesundheit ausüben können und Eltern sowie Kindern eine Stütze sein können.



## Jugendliche zeigten soziales Engagement

Unter dem Motto „72 Stunden ohne Kompromiss – Challenge your Limits“ setzten sich im Oktober drei Tage lang, zeitlich in ganz Österreich, Jugendliche für ein soziales Projekt ein. Dieses Jahr durfte auch Kitzbühel dabei nicht fehlen.

So taten sich einige Kitzbüheler Jugendliche mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen aus der Diakonie Kirchbichl zusammen und machten es sich zur Aufgabe, die Spitalskirche samt Sakristei zu reinigen und zu entrümpeln, sowie die frisch sanierte Johannes-Nepomuk-Kapelle zu säubern. Außerdem wurde für ältere und nicht ortsansässige Angehörige die Grabpflege übernommen. Mit ihrer Zustimmung wurden die Gräber gejätet, gesäubert sowie neu bepflanzt.

Es wurde an diesen drei Tagen viel gearbeitet, die Gemeinsamkeit kam dennoch nicht zu kurz. Es wurde gemeinsam gelacht, musiziert,



*Kitzbüheler Jugendliche haben gemeinsam mit Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen unter anderem auch einige Gräber am Friedhof gepflegt. Mit im Bild Cornelia Krimbacher und Pastoralassistent Oliver Fontanari.*

gespielt sowie auch gesungen. Die Jugendlichen wuchsen in der Zeit auch immer mehr zusammen.

Als Dankeschön für die herzliche Aufnahme in Kitz-

bühel brachten die Jugendlichen aus Kirchbichl am letzten Tag noch ein Ständchen dar. Begleitet wurden sie dabei vom lieben und talentierten Stefan auf der Ziehharmonika.

Trotz der anstrengenden Arbeit und dem wenigen Schlaf, war es für unsere Jugendlichen aus Kitzbühel ein besonderes Erlebnis dabei zu sein. Des Weiteren konnten viele positive Erfahrungen aus diesen Tagen mitgenom-

men werden. Unter anderem die freundliche und motivierende Zusprache von Friedhofs- und Kirchenbesuchern, sowie die Lebensfreude von den Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.

Ein großes Dankeschön für die hervorragende kulinarische Verpflegung während dieser Tage gilt der Stadtgemeinde Kitzbühel, der Pfarre Kitzbühel und der Familie Stern.



### Schüler sammelten für die Krebshilfe

*Vielen Dank an die SchülerInnen der NMS/Sportmittelschule Kitzbühel für die gesammelten 6.700 Euro. Der bei der Straßensammlung erzielte Betrag wird der Krebshilfe Tirol für die Krebsforschung zur Verfügung gestellt. Im Bild zu sehen sind die für ihre Sammlertätigkeit im Rahmen einer Dankesfeier geehrten SchülerInnen der Neuen Mittelschule/Sportmittelschule Kitzbühel mit ihrem Lehrer Adolf Bachler.*

### Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus

Die Öffentliche Bücherei im Kolpinghaus (1. Stock) erinnert an die übliche Sperrzeit zu Weihnachten. Die Freihandbücherei ist vom 24. Dezember 2018 bis einschließlich 4. Jänner 2019 geschlossen. Alle Leserinnen und Leser werden eingeladen, sich frühzeitig mit Lesestoff für die Feiertage zu versorgen. Öffnungszeiten bis zum 21. Dezember und wieder ab 7. Jänner: Montag, Mittwoch und Freitag von 15 bis 18 Uhr. Das laufend verbesserte Angebot steht allen zur Verfügung.





# *Fubelhochzeiten im Rathaus*

Kürzlich konnten im Rathaus wieder Hochzeitsjubiläen gefeiert werden. Auf Einladung von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger die Ehrengaben des Landes Tirol überreicht. Acht Ehepaare feierten die Goldene Hochzeit für 50 Ehejahre und zwei Ehepaare konnten für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit) die Ehrung entgegennehmen. Die meisten Ehepaare stellten auch ihre Hochzeitsfotos zur Verfügung.



Von Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler wurden für 60 Ehejahre (Diamantene Hochzeit) geehrt: Marianne und Ernst Ganzer sowie Carmen und Alfred Herrgott. Für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit): Hermine und Alois Gantschnigg, Annemarie und Andreas Berger sowie Maria und Peter Hechenberger (von links).



Marianne und Ernst Ganzer



Maria und  
Peter Hechenberger



Carmen und Alfred Herrgott



Annemarie und Andreas Berger



Hermine und Alois Gantschnigg





Für 50 Ehejahre (Goldene Hochzeit) wurden geehrt: Martha und Rupert Styblo, Monika und Peter Stolzlechner, Alida und Konrad Pichler, Annemarie und Manfred Neumayr sowie Margit und Klaus Wagner (von links).



Monika und  
Peter Stolzlechner



Martha und Rupert Styblo



Alida und Konrad Pichler



Annemarie und Manfred Neumayr





## Martinsfeier des Kindergartens

Die Kinder des Kindergartens Voglfeld feierten heuer wieder mit großer Freude das alljährliche „Martinsfest“. Um der altersgemäßen Entwicklung der Kinder gerecht zu werden, wurde auch heuer wieder an zwei verschiedenen Plätzen gefeiert: im Innenhof der Neuen Mittelschule (kürzerer Lichterweg) und im Innenhof des Altenwohnheimes (längerer Lichterweg). Die Kinder zogen dann mit ihren selbstgebastelten Laternen zum Kindergarten.

Der Martinimarkt lud alle Familien zum gemeinsamen Verweilen ein.

Die Kindergarten-Pädagoginnen möchten sich bei allen Helfern und Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Es war für alle Beteiligten ein unvergessenes Lichterfest zu Ehren des Hl. Martin.

Ein herzliches Danke an: Stadtpfarrer Mag. Michael Struzynski und Pastoralassistent Mag. Oliver Fontanari für die geistliche Begleitung, Karl Hauser und Wolfgang Zeileis (Leiter des Altenwohnheimes) und Direktorin Angelika Trenkwalder (NMS), den Mitarbeitern des Altenwohnheimes, der Familie Gasteiger für den großen Martinsreiter und das Ponyreiten, der Polizei für die Absperrung der Straßen und



*Im Hof der Neuen Mittelschule startete für einen Teil der Kindergartenkinder das Martinsfest.*

Sicherheit beim Lichterumzug, Herrn Widmoser für die Öffnung des Schrankens für den Lichterweg, die musikalische Begleitung der Bläser, Gabi Noichl für den Kastanienbräter, den Bauhofmitarbeitern für die Hilfe beim Aufstellen und Liefern der Marktutensilien, der Firma Fuchs, allen freiwilligen Helfern und Eltern, besonders bei Diane und Andi Griesmeier, sowie Markus Glözl mit seiner Band „Panther Session“ für die musikalische Umrahmung beim Martinimarkt.



## Seit 50 Jahren Wasserrettung in Kitzbühel

Am 17. November fand im Stützpunkt der ÖWR Kitzbühel am Schwarzsee ein kleines, sehr stimmiges Fest anlässlich des 50jährigen Bestehens der Einsatzstelle Kitzbühel statt. Einsatzstellenleiter Reinhard Hlebetz berichtete kurz über die Entstehung und die Geschichte der Einsatzstelle. In der ausführlichen Bildpräsentation aus den vergangenen 50 Jahren wurde auch des Gründers und früheren Einsatzstellenleiters Herbert Menz gedacht. Anlässlich des Jubiläums übernahm der Round Table 39 Kitzbühel die Kosten für ein neues aufblasbares Surfrescue, mit Unterstützung durch Kitzbühel Tourismus konnte ein zudem ein neuer Erste-Hilfe-Rucksack angeschafft werden. Präsentiert wurde auch eine neue Rolltrage des Landesverbandes Tirol, die speziell im Canyoningbereich zum Einsatz kommt. Die Einsatzstelle Kitzbühel bedankt sich hiermit auf das allerherzlichste bei allen Sponsoren für die tolle Unterstützung.





## Erfolgreiche Musikschüler beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb

Alle zwei Jahre treffen sich junge Musikantinnen und Musikanten, Sängerinnen und Sänger aus vier Ländern, um beim größten Wettbewerb rund um die traditionelle Volksmusik, dem Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ihr Können unter Beweis zu stellen.

Bereits zum 23. Mal fand im Oktober in Innsbruck diese Volksmusikveranstaltung des Alpenraumes, die mittlerweile ein Fixpunkt der Volksmusikszene geworden ist, statt.

Unter der Leitung von Daniela Schablitzky, Lehrerin für Gitarre und Hackbrett und Barbara Nöckler, Lehrerin für Zither und Querflöte erreichte die „Saitenmusik der LMS Kitzbühel“ mit den mehrfachen Preisträgerinnen Maria und Johanna Hetzenauer aus Reith und Leonie Freysinger aus Going, das Prädikat „Ausgezeichnet“. Das Prädikat „Guter Erfolg“ erspielte die Volksmusikformation „4er Gspann“ mit



*Die Schüler der Landesmusikschule Kitzbühel zeigten auch beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb ihr musikalisches Können.*

Martina und Maximilian Heufler, sowie David Obermoser aus Kitzbühel und Christoph Klingler aus Jochberg.

Betreut wurde die junge

Gruppe von Christoph Blatzer, Lehrer für Steirische Harmonika und Stefan Brandstätter, Lehrer für Harfe, Zither und Steirische Harmonika.

Wir gratulieren den erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmerinnen und Teilnehmer und deren Lehrpersonen recht herzlich.

*Mag. Peter Gasteiger*



*Bewegung macht den Kindern immer Spaß. Das ist auch im Kindergarten nicht anders. Deshalb war die Freude groß, als sich kürzlich Christoph Kaltenböck, Geschäftsführer von MyBike, auf Vermittlung durch den neuen Geschäftsführer des Altenwohnheimes, Wolfgang Zeileis (links), im Kindergarten Vogelfeld mit rund einem Dutzend kleinen Laufrädern einfand. Durch die großzügige Raumaufteilung können die kleinen Räder auch im Innenbereich bestens genutzt werden. Begeistert zeigten sich auch Kindergartenleiterin Monika Schöngibl (rechts) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler.*





VEREIN  
TIROLER BAUERNHAUSEMUSEUM  
HINTEROBERNAU — KITZBÜHEL

Wir laden recht herzlich ein ins Bauernhausmuseum Hinteroberrnau in Kitzbühel,

**Bauernhausmuseum Hinteroberrnau**  
**Klotzenbrot-Hoangascht**  
**„Advent wie er früher einmal war“**

**Am Samstag 8. 12. und am Samstag 15. 12. 2018, jeweils 13 bis 17 Uhr.**

Eintritt frei.

(Spenden zur Erhaltung des Museums nehmen wir gerne entgegen)

Die Parkmöglichkeiten beim Museum sind äußerst beschränkt (vor allem wenn Schnee liegt), daher schlagen wir vor, Sie machen eine Winterwanderung vom Parkplatz Hornbahn bis zum Museum, stärken sich dann im Museum mit einem Glühwein, Punsch oder Tee und Klotzenbrot. Bei einem gemütlichen Hoangascht mit musikalischer Begleitung wollen wir uns auf die Advent- und Weihnachtszeit vorbereiten, so wie es früher einmal war, „a stade Zeit“.

Am 8. 12. begleitet uns Kurt Pökl und  
am 15. 12. Sepp Kahn mit ein paar Gedichten.

„Wir wünschen Euch in diesem Jahr  
mal Weihnachten wie es früher war.  
Kein Hetzen zur Bescherung hin,  
kein Schenken ohne Herz und Sinn.  
Es war einmal, schon lang ist's her,  
da war so wenig so viel mehr.“

[www.bauernmuseum-kitz.at](http://www.bauernmuseum-kitz.at)

Straßenanschrift: A-6370 Kitzbühel, Römerweg 91  
Postanschrift: A-6380 St.Johann i.T., Innsbruckerstraße 77  
Bezirkslandwirtschaftskammer Kitzbühel  
Bankverbindung: Sparkasse Kitzbühel (BLZ 20505): 0000-002063  
Raiffeisen Bank Kitzbühel (BLZ 36263): 420224



**Die Kinderfreunde**  
Kitzbühel



laden zur  
**Adventsfeier**  
**Samstag, 08. 12. 2018**  
**14 – 17 Uhr**

Neue Mittelschule Kitzbühel  
mit tollem Kinderprogramm



Gefördert von



tirol

Informationen:  
bei Barbara Döttlinger  
Tel.: 0664 / 2343909

[info@kinderfreunde-kitzbuehel.at](mailto:info@kinderfreunde-kitzbuehel.at)



## Geburtstagsjubilare feierten im Altenwohnheim

Auf Einladung der Stadtgemeinde trafen sich kürzlich wieder Geburtstagsjubilare in den Räumlichkeiten des Altenwohnheimes. Dieses Treffen hat sich mittlerweile zu einer lieb gewordenen Veranstaltung bei der älteren Bevölkerung in Kitzbühel entwickelt. Beginnend mit dem 75. Geburtstag und in Folge alle fünf Jahre wird diese Einladung im Rhythmus von vier Monaten ausgesprochen. Ab dem 90. Geburtstag wird sogar jährlich eingeladen. Sozialreferentin Gemeinderätin Hedwig Haidegger und der Leiter des Altenwohnheimes, Karl Hauser, konnten auch diesmal wieder eine große Anzahl an Jubilaren begrüßen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen, gefolgt von Kaffee und Kuchen, wurde noch bis weit in den Nachmittag gemütlich geplaudert.



# Seelensonntag 2018

Die Stadt Kitzbühel beging den heurigen Seelensonntag wieder in der gewohnt würdigen Form. Es ist dies der dem Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt gewidmete erste Sonntag nach Allerheiligen. Unter Teilnahme korporierter Traditionsvereine gab es Kranzniederlegungen an den Denkmälern.

**Bürgermeister Dr. Klaus Winkler** hielt folgende Ansprache:

Liebe Teilnehmer am heutigen Gedenktag!

Das Jahr 2018 ist ein wichtiges Gedenkjahr. Es erinnert an das Ende des Ersten Weltkrieges in den Herbsttagen vor genau 100 Jahren. Wie wir heute alle wissen, war der Erste Weltkrieg ein mehr als vier Jahre anhaltendes sinnloses Sterben, das fast die gesamte Welt ins Verderben riss. Der Tod tobte sich über ganz Europa und weit darüber hinaus in einem bis dahin ungekannten Ausmaß aus und hinterließ unsägliches Leid unter allen beteiligten Völkern. Mehr als 17 Millionen Tote sind die stummen Zeugen dieses ersten industriellen Krieges.

Unsere Vorfahren mussten aber nicht nur die vielen Toten auf den Schlachtfeldern beklagen, der Erste Weltkrieg war letztlich

auch Auftakt für die Zerreißung unseres Heimatlandes Tirol. Gestern jährte es sich zum 100. Mal, dass Südtirol von italienischen Truppen besetzt wurde. Für uns ist dieses Ereignis auch ein besonderer Anlass, heute der Geschichte unserer Heimat zu gedenken. Für die Siegermächte mag das Kapitel „Südtirol“ nur eine Randnotiz im Friedensvertrag von Saint-Germain gewesen sein. Den vielen tausenden Familien in Südtirol brachte dieses „Friedensdiktat“ – wie es von der damaligen Bevölkerung bezeichnet wurde – weiteres Leid, das noch jahrzehntelang anhalten sollte.

Letztlich waren die sogenannten Friedensverträge mit der jungen Republik Österreich und dem damaligen Deutschen Reich fruchtbarer Nährboden für den zwei Jahrzehnte später ausbrechenden Zweiten Weltkrieg.

Mit unserem heutigen Wissen über den Verlauf der Geschichte stellen wir uns die Frage, wie es nur zu solchen unsinnigen kriegesischen Auseinandersetzungen kommen konnte. Und leider noch immer kommt. Ein Blick in die Welt zeigt uns, dass die Menschheit scheinbar nichts aus der Geschichte lernt.



*Den Gefallenen des Ersten Weltkrieges ist das Kriegerdenkmal an der Kirchenstiege gewidmet. Alljährlich am Seelensonntag findet hier im Gedenken an die Kitzbüheler Opfer eine Kranzniederlegung statt. Das sich im Denkmal befindliche Kruzifix ist ein Meisterwerk des Kitzbüheler Bildhauers Stefan Silberberger. Auf den Tafeln links und rechts vom Kruzifix stehen die Namen der im Ersten Weltkrieg Gefallenen aus Kitzbühel, auf den Gedenktafeln an der linken und rechten Seitenwand sind die Namen der Soldaten aus den Ländern der k. k. Monarchie, die in den Reservelazaretten in Kitzbühel verstorben sind, verewigt.*

Irgendwo ist eigentlich immer Krieg. Wobei der einzelne Mensch dabei zumeist ohnmächtig den Entscheidungen der Machthaber gegenüber steht.

Wenn auch der Krieg nie bis zu unseren Stadtmauern gekommen ist, so blieb die Kitzbüheler Bevölkerung vor dem Schrecken der beiden Weltkriege auch nicht verschont. Viele Familien verloren ihre Väter, Söhne und Brüder. Keiner von ihnen hatte eine Wahl, sie mussten von zu Hause fortziehen. Als kleine Figuren auf den Schachbrettern der fehlgeleiteten Politik hatten sie ihr Schicksal nicht mehr selbst in der Hand und fanden den Tod auf den Schlachtfeldern fern der Heimat.

Wir wollen diese armen Seelen, die nicht das Glück unserer Generation hatten, aber nicht vergessen. Wir versammeln uns daher alljährlich am Seelensonntag, um ihnen zu gedenken. Die Namen unserer Mitbürger, die im Ersten Weltkrieg ihr Leben lassen mussten, sind auf Marmorplatten im Kriegerdenkmal an der großen Kirchenstiege verewigt. Die Opfer des Zweiten Weltkrieges werden auf Kupfertafeln in der Katharinenkirche benannt. Mit den Kranzniederlegungen erweisen

wir ihnen auch heute wieder unsere Ehre und geloben, sie niemals zu vergessen.

Die Zeit heilt, wie es so schön heißt, alle Wunden. Das mag sein, sollte uns aber nicht davon abhalten, stets wachsam zu sein und alles daran zu setzen, auf den Frieden, der uns allen seit vielen Jahrzehnten ein angenehmes Leben bietet, zu achten. Es sind heute keine Zeugen mehr unter uns, die uns von den schweren Zeiten des 1. Weltkriegs erzählen können. Auch die Zeitzeugen des Zweiten Weltkriegs werden immer weniger. Umso mehr liegt es an unserer Generation, aus der Geschichte zu lernen. Wir leben seit sieben Jahrzehnten im Frieden. Lasst uns alles daransetzen, dass dies so bleibt. Auch im Sinne unserer kommenden Generationen. Deshalb ist der Seelensonntag in der Form, wie wir ihn alljährlich begehen, nicht nur ein wichtiger Tag des Innehaltens und des Erinnerns, sondern auch des Nachdenkens. Das sind wir unseren Gefallenen der beiden Weltkriege schuldig. In diesem Sinne danke ich ihnen allen im Namen der Stadt Kitzbühel für die Mitwirkung zur würdigen Gestaltung der heutigen Gedenkfeierlichkeiten.





**KITZBÜHEL.** Der neue Bildband von **Markus Mitterer**.  
Eine fotografische Hommage an die Gamsstadt und ihre Menschen.

Am 1. Dezember 2018 ist es soweit. Nach den Erfolgstiteln „WILDER KAISER“ und „Die Kitzbüheler Alpen.“ erscheint nach fünfjähriger Schaffenszeit der neue, mit Spannung erwartete Bildband von Markus Mitterer. „KITZBÜHEL“ heißt das fotografische Meisterwerk, das auf knapp 300 großformatigen Seiten neben bekannten Motiven sehr persönliche, erfrischend andere sowie oft überraschende Ein- und Ausblicke bietet. Dabei hat der Kitzbüheler Fotograf seinen Heimvorteil voll ausgespielt. Er kennt die schönsten Ecken und Winkel – vor allem aber kennt er die Menschen, die hier leben und die Gamsstadt prägen. Die so entstandenen Fotografien führen durchs Jahr und geben dem legendären Ort von Weltruf ein unverwechselbares Gesicht. Diese Hommage ist ein Muss für alle, die Kitzbühel lieben oder sich noch verlieben möchten.

**Zahlen & Fakten Bildband „KITZBÜHEL“**

Buchformat 30 x 30 cm, 288 Seiten, 227 Fotografien, ISBN 978-3-9503886-6-4,  
Preis: 55,00 EUR, Infos und Bestellungen unter [www.markus-mitterer.com](http://www.markus-mitterer.com), auch erhältlich bei  
Kitzbühel Tourismus und im regionalen Buchhandel (auch in englischer Sprache)



# FAIR PLAY! AUCH BEI DEN STROMPREISEN.



Fair Play, in allen Belangen.  
Wir bieten keine Wechselrabatte, aber dafür  
seriöse und **faire Stromtarife ohne Überraschungen.**

Haben Sie Fragen zum Thema  
Strom oder Stromsparen?  
Wir sind für Sie da.  
Zuverlässig und vor Ort.

-  **Strom**
-  **Wasser**
-  **Verkehrsbetrieb**
-  **Kabel-TV, Internet**
-  **Kanal**



**STADTWERKE**  
K i t z b ü h e l

[www.stadtwerke-kitzbuehel.at](http://www.stadtwerke-kitzbuehel.at)





# Kitzbüheler Advent

28.11. – 26.12.2018



Stille Nacht

ADVENT IN TIROL

#kitzbüchel #kitztradition  
#kitzlifestyle #adventintiroel

[advent.kitzbuehel.com](http://advent.kitzbuehel.com)

## Kitzbüheler Advent • Weihnachten wie früher!

28.11. bis 26.12.2018

### Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag 14.00 bis 20.00 Uhr

24.12. Heiliger Abend 10.00 bis 14.00 Uhr

25. und 26.12. 14.00 bis 18.00 Uhr

### Höhepunkte im Kitzbüheler Advent

|                                                 |                                                                                                               |
|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Sa, 24.11.</b><br>18.30 Uhr                  | <b>Devils Night</b> – große Krampusshow am Hahnenkammparkplatz                                                |
| <b>Mi, 28.11.</b><br>18.00 Uhr                  | Große <b>Eröffnungsfeier</b> des Kitzbüheler Advents im Stadtpark                                             |
| <b>Do, 06.12.</b><br>17.00 Uhr                  | <b>Einzug des Hl. Nikolaus</b> mit Nikolaussackerl-Übergabe an die Kinder                                     |
| <b>Fr, 07.12.</b><br>16.30 &<br>18.00 Uhr       | Konzert der <b>Wiltener Sängerknaben</b> in der Vorderstadt                                                   |
| <b>Mi, 12.12. &amp; Mi, 19.12.</b><br>17.00 Uhr | „200 Jahre Stille Nacht, Heilige Nacht“ Tiroler Wandersänger bringen uns die Verbreitung des „Welthits“ näher |
| <b>Mo, 24.12.</b><br>10.00 Uhr                  | Abholung des <b>Friedenslichtes</b> im Pavillon im Weihnachtsmarktdorf                                        |

### Tägliche Programmpunkte

|                   |                                                                                                                      |
|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 15.00 – 19.00 Uhr | <b>Ponyreiten</b> für Kinder im Stadtpark mit dem Henntalhof                                                         |
|                   | <b>Begegnung mit Tieren</b> für Groß und Klein mit dem Wildpark Aurach und dem pädagogischen Bauernhof „Wald am See“ |
|                   | <b>Bildhauerei</b> im Tiroler Stil in der Handwerksalm                                                               |
| 15.00 – 20.00 Uhr | <b>Kinderkrippen-Ausstellung</b> der Malschule Kitzbühel in der Katharinenkirche                                     |
| 18.00 – 19.00 Uhr | <b>Adventkonzerte</b> heimischer Chöre und Musikgruppen                                                              |
| 18.15 Uhr         | <b>Virtuelles Öffnen eines Fensters</b> des großen Adventkalenders im Stadtpark                                      |
| 20.00 Uhr         | Traditionelles <b>Glockenspiel</b> aus dem Turm der Katharinenkirche                                                 |

### Wöchentliche Programmpunkte

|                                       |                                                                                                                                                                   |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Donnerstags</b><br>16.00 Uhr       | <b>Weihnachtliche Erzählungen</b> mit Uschi Krabichler in der Kinderalm (22.12. und 24.12. um 15.00 Uhr im Museum Kitzbühel)                                      |
| <b>Freitags</b><br>17.30 Uhr          | Geführte <b>Fackelwanderung</b> der Bergwanderführer mit abschließendem Heißgetränk.<br><b>Treffpunkt:</b> Kitzbühel Tourismus<br><b>Kosten:</b> EUR 5 pro Person |
| <b>Freitag – Sonntag</b><br>14.00 Uhr | <b>Kinderadvent</b> mit Malen, Basteln, Kekse backen und Geschichten lauschen in der Bastelalm                                                                    |
| <b>Freitags &amp; Samstags</b>        | Kitzbüheler Anzeiger <b>Schreibwerkstatt</b>                                                                                                                      |
| <b>Samstags</b><br>15.00 Uhr          | <b>Weihnachten am Hirtenfeuer</b> für die ganze Familie mit Waldfee Cornelia Miedler                                                                              |







# Veranstaltungskalender Dezember 2018

Ab 01.12., 17 Uhr  
**Himmlischer Advent**  
 Täglicher Weihnachtsmarkt  
 Rasmushof

Ab 01.12., 14 Uhr  
**Kitzbüheler Advent**  
 Traditioneller Adventmarkt von Mittwoch bis Sonntag  
 Hinterstadt, Stadtpark

Mi 05.12., 19.30 Uhr  
**Lesekreis Franziskus**  
 Mesnerhaus

Do 06.12., 17 Uhr  
**Einzug des Hl. Nikolaus**  
 Im Rahmen des Kitzbüheler Advents  
 Stadtpark



Werberger

Do 06.12., 20 Uhr  
**Smart Metal Hornets & Bernd Sracnik**  
 Adventkonzert mit Lesung  
 Café Praxmair

Fr 07.12., 16.30, 18 Uhr  
**Wiltener Sängerknaben**  
 Open-Air-Konzert  
 Vorderstadt

Sa 08.12., 19 Uhr  
**Besinnlicher Adventabend**  
 Traditionelle Stubenmusik  
 Hotel zur Tenne

So 09.12., 11 Uhr  
**Mesnerhaushoangascht**  
 Mesnerhaus

Mi 12.12., 17 Uhr  
**200 Jahre Stille Nacht, Heilige Nacht**  
 Tiroler Wandersänger bringen uns die Verbreitung des  
 „Welthits“ näher  
 Hinterstadt, Stadtpark

Mi 12.12., 19.30 Uhr  
**Eishockey EC Die Adler Kitzbühel – HK SZ Olimpija**  
 Sportpark

Do 13.12., 20 Uhr  
**Ernst Molden & Das Frauenorchester**  
 Konzert der Kleinkunst in Kitzbühel  
 Café Praxmair  
*(siehe Foto rechts)*

Fr 14.12., 19 Uhr  
**Lawinen Update 2018/2019**  
 Michael Larcher – Leiter Abteilung Bergsport im ÖAV  
 K3 KitzKongress

Sa 15.12., 19.30 Uhr  
**Eishockey EC Die Adler Kitzbühel – EK Zeller  
 Eisbären**  
 Sportpark

So 16.12., 16 Uhr und 19 Uhr  
**Adventspiel „Hast an Engl g'hört“**  
 Schülerinnen, Schüler LMS & NMS Kitzbühel,  
 Heimatbühne Kitzbühel  
 Konzertsaal der Landesmusikschule

Sa 22.12., 15 Uhr  
**Luna goes Kitz**  
 Vollmondparty mit DJane  
 Vor der Tenne

Mo 24.12., 00 Uhr  
**XMas Eve im Club Take Five**  
 Club Take Five

Fr 28.12., 20 Uhr  
**200 Jahre „Stille Nacht, Heilige Nacht“**  
 Kultur Stadt Kitzbühel feiert mit  
 Konzertsaal der Landesmusikschule

Fr 28.12., 20 Uhr  
**Eishockey EC Die Adler Kitzbühel – Red Bull Hockey  
 Juniors**  
 Sportpark

Sa 29.12., 16.30 Uhr  
**Russische Weihnacht mit den Zarewitsch Don  
 Kosaken**  
 Traditionelles Weihnachtskonzert  
 Klosterkirche

Sa 29.12., 20 Uhr  
**Eishockey EC Die Adler Kitzbühel – EHC Alge  
 Elastic Lustenau**  
 Sportpark

Di 01.01., 17.30 Uhr  
**Großes Neujahrsfeuerwerk mit Ski Show**  
 Fackel-Skilauf der Kitzbüheler Skischulen, Musik,  
 Feuerwerk  
 Skiwiese Rasmusleiten



Lipkovich





## Freeride & Skitouren 1x1 Kitzbühel

Herrlicher, unberührter Pulverschnee auf tief verschneiten Hängen – die Sonne lacht einem ins Gesicht. Ein Traum in Weiß, der trotz seiner Schönheit ein großes Gefahrenpotential in sich birgt. Mit dem Freeride & Skitouren 1x1 Kitzbühel wird Wintersportlern ein Ausbildungsangebot zur Verfügung gestellt, das vor Gefahren schützt und im Ernstfall das richtige Notfallmanagement auslösen soll.

Immer mehr Menschen genießen den Winter abseits der gesicherten Pisten beim Freeriden, Skitourengehen oder Schneeschuhwandern. Die Kitzbüheler Alpen bieten dafür optimale Rahmenbedingungen, die zum Teil mit den Aufstiegs- hilfen der Bergbahn AG Kitzbühel kombiniert werden können. Trotz technischer Hilfsmittel, wie beispielsweise Lawinenverschüttetensuchgeräten, ist es unumgänglich sich ein fundiertes Wissen über das richtige Verhalten bei der Tourenanlage, Planung und im Falle eines Lawinenabgangs anzueignen. Genau hier setzt das Angebot des **Freeride & Skitouren 1x1 Kitzbühel** an. In Zusammenarbeit mit den Kitzbüheler Berg- und Skiführern, der Bergbahn AG Kitzbühel, dem Kitzbühel Tourismus und dem Fachgeschäft Lauf- und Bergsport Überall werden Einheimischen als auch Gästen die Grundlagen in Theorie und Praxis auf der Bichlalm vermittelt. Alle Details, Inhalte, Termine und die Anmeldung können bereits online unter [www.ueberall.cc](http://www.ueberall.cc) abgerufen werden.



## Lawinen Update mit Michael Larcher

In der Vorbereitung auf einen unfallfreien und wunderschönen Winter in den Bergen laden der Alpenverein – Sektion Kitzbühel und der Verein Sport & Kultur Kitzbühel zur kostenlosen Auftaktveranstaltung ins **K3 KitzKongress am Freitag, 14. Dezember 2018** herzlich ein. Der erfahrene Alpinist und Leiter der Bergsportabteilung im Alpenverein – Michael Larcher – referiert ab 18 Uhr zum Thema **Prävention vor Lawinen, Notfall, Alarmierung und Hilfeleistung bei Unfällen**. Ergänzend präsentieren heimische Unternehmen die aktuellsten Trends für die kommende Wintersaison und sorgen für das leibliche Wohl der Veranstaltungsbesucher.

Am darauffolgenden Tag können Interessierte das Gehörte in die Praxis umsetzen. Unter Anleitung der Kitzbüheler Berg- und Skiführer stehen drei Schwerpunktthemen zur Wahl: Freeriden, Skitour oder Notfall Lawine. Die jeweiligen Kleingruppen trainieren den Ernstfall und werden an LVS-Geräten eingeschult. Teilnehmer, die bis dato noch nicht über eine komplette Notfallausrüstung verfügen, können diese bei Lauf- und Bergsport Überall in der Florianigasse in Kitzbühel ausleihen. Georg Überall und sein Team stehen auch bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.



Die Anmeldung für den Praxistag am 15. Dezember ist im Rahmen des Lawinen Update im K3 KitzKongress oder vorab unter [www.ueberall.cc](http://www.ueberall.cc) möglich. Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche interessierte Besucher und wünschen einen unfallfreien Start in die Wintersaison.

# lawinen update

## 18/19

### Aus Lawinenunfällen lernen

Der aktuelle Stand der praktischen Lawinenkunde und Rettungstechnik wird anhand von Lawinenunfällen aus dem letzten Winter dargestellt. Ein Abend für alle, die im Winter am Berg unterwegs sind.

**MICHAEL LARCHER** LEITER ABTEILUNG BERGSPORT IM ÖAV  
**K3 KitzKongress 14.12.2018, 19.00 Uhr**  
 Einlass zur Expo ab 18.00 Uhr, Eintritt freiwillige Spenden  
 Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

**PRAXISTAG MIT DEN KITZBÜHLER BERGFÜHRERN**  
**15.12.2018, 08.30 Uhr**  
 Anmeldung über [www.ueberall.cc](http://www.ueberall.cc) oder direkt im Fachgeschäft von Bergsport Überall.  
 Unkostenbeitrag € 10,- pro Person. Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Weitere Infos und Termine zu den 1x1 Lawinenseminaren 2019 auf [www.ueberall.cc](http://www.ueberall.cc)



## Sportpark Kitzbühel

Publikumseislauf täglich von 13.30 bis 16 Uhr und Freitag zusätzlich von 20.15 bis 22 Uhr



### Adler Rookies: Eishockey ist meins!

Wir, die Kitz Hockey Youngsters würden uns freuen Dich begrüßen zu dürfen. Bist Du zwischen 4 und 6 Jahre alt, dann komm zu uns zum Schnuppertraining:

**Mittwoch** 16:15 – 17:15 Uhr auf dem Eis (Treffpunkt 15:30 Uhr)

**Freitag** 16:15 – 17:15 Uhr auf dem Eis (Treffpunkt 15:30 Uhr)



### Was brauchst Du?

Skihelm und warme Sportbekleidung, wir empfehlen auch Eislaufschuhe mitzunehmen, falls vorhanden. Sonst helfen wir Dir gerne mit Ausrüstung aus.

Eishockey ist für Kinder cool, weil es vielseitiger und abwechslungsreicher ist als andere Sportarten!

Beim Eishockey wird im besonderen Maße Geschicklichkeit, Gewandtheit und Koordination gefördert – „wenn du dich am Eis bewegen kannst, dann kannst du es überall anders auch.“

Neben den athletischen Fähigkeiten fördert Eishockey auch Selbstvertrauen, Stolz und Verantwortungsbewusstsein. Durch die Freude am Spiel entsteht zumeist eine lebenslange Verbundenheit zum Eishockeysport.

Falls Du Interesse hast oder noch Fragen kannst Du Dich gerne an Frau Katrin Achthorner unter der Tel: 0676 6869634 oder per E-Mail: [ka@kitz.net](mailto:ka@kitz.net) melden.



### Rookie-Day mit der Sparkasse Kitzbühel

Was für ein Nachmittag! Am Mittwoch 31. 10. 2018 war nicht nur Halloween sondern auch Weltspartag! Die KITZ HOCKEY YOUNGSTERS und die SPARKASSE KITZBÜHEL haben dies zum Anlass genommen, um diesen Tag sportlich zu gestalten: Vor den Toren der Sparkasse-Filiale in der Kitzbüheler Vorderstadt versammelten sich die Rookies und zeigten beim Showtraining Interessenten, Groß und Klein, sowie dem Sparkasse Kitzbühel-Team worauf es beim Stickhandling ankommt. Das Sparkasse Kitzbühel-Team konnte auf jeden Fall sein Geschick unter Beweis stellen und somit auch ganz klar die Begeisterung für den Hockey Sport aufzeigen.

*Die Kitzbüheler Jungadler bedanken sich ganz herzlich für den tollen Support der Sparkasse Kitzbühel!*

### Wichtige Info

Bei den Heim-Spielen der Kitzbüheler Adler in der AHL haben Kinder bis 15 Jahre gratis Eintritt in die Eishalle des Sportparks.



Vize-Bgm. Ing. Gerhard Eilenberger, Alt-Präsident Hans Spiegelmayer und Geschäftsstellenleiter Josef Mimm (2. Reihe von rechts) mit den Eishockey-Rookies und Team-Spielern.





**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Erlassung eines Bebauungsplanes

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 19. 11. 2018, nachdem der Stellungnahme von DI Peter Haas, vertreten durch RA Dr. Georg Peterlunger, keine Folge gegeben wurde, folgenden Bebauungsplan gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2016 beschlossen hat.

**Franz Haas, Kitzbühel**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst .378/2 KG Kitzbühel-Land (Achenweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT vom 13. 03. 2018, Projektnummer: b2\_kiz18003\_v1.

Der Bebauungsplan tritt gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Der Bebauungsplan liegt gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 22. 11. 2018

Abgenommen am: 10. 12. 2018

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Erlassung von Bebauungsplänen

Es wird gemäß § 68 Abs. 2 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, kundgemacht, dass der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel in der Sitzung vom 19. 11. 2018 folgende Bebauungspläne gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2016 beschlossen hat.

**Patrick Hinterseer, Kitzbühel**

Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich des Gst 3428/2 (Teilfläche) KG Kitzbühel-Land (Gundhabing) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT vom 17. 08. 2018, Projektnummer: b3\_kiz18012\_v3.

**KB Financial Services GmbH und Dr. Josef Hillebrand, beide Kitzbühel**

1. Änderung des Bebauungsplanes A5/E1 Griesenauweg im Bereich der Gste 1977/2 und 1975/8 je KG Kitzbühel-Land (Griesenauweg) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT vom 13. 08. 2018, Projektnummer: aend1\_a5e1\_kiz18016\_v1.

**Dipl.Ing. Ulrich Reisch, Kitzbühel**

2. Änderung des Bebauungsplanes A1/E1 AM SEE im Bereich des Gst 3371 KG Kitzbühel-Land (Reither Straße) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 30. 07. 2018, Projektnummer: aend2\_a1e1\_kiz18013\_v1.

Die Bebauungspläne treten gemäß § 68 Abs. 2 TROG 2016 mit Ablauf der Kundmachungsfrist in Kraft, das ist nach Ablauf von zwei Wochen nach dem Anschlag dieser Kundmachung an der Amtstafel.

Die Bebauungspläne liegen gemäß § 68 Abs. 4 TROG 2016 während der Amtsstunden im Stadtamt, Bauamt, 1., Stock, zur allgemeinen Einsicht auf.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 22. 11. 2018

Abgenommen am: 10. 12. 2018

**ENTSORGUNGSREFERAT****Standorte der Mobilen  
Sammelstelle für Wertstoffe**

- Montag:** Staudach und Höglrainmühle  
**Dienstag:** Rennfeld und Faistenbergerweg  
 (neben Gericht)  
**Mittwoch:** Schattberg und  
 Siedlung Badhaus  
**Donnerstag:** Stegerwiese und  
 Siedlung Badhaus  
**Freitag:** Sinwell und Gundhabing

**Jeweils von 7 bis 17 Uhr**

**Es dürfen keine Kartons oder Sperrmüll  
abgelagert werden!!!**

**Weitere Informationen erhalten Sie beim  
Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,**

**Tel. 62161-33.****Stadtzeitung im Internet**

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im pdf-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage [www.kitzbuchel.eu](http://www.kitzbuchel.eu) zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man auch in das Archiv der übrigen Ausgaben.







**Raiffeisenbank  
Kitzbühel-St. Johann**



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit  
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

[www.raiffeisen-kitzbuehel.at](http://www.raiffeisen-kitzbuehel.at)





**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 19. 11. 2018 gemäß § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 22. 11. 2018 bis einschließlich 21. 12. 2018 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel vor:

**Stadtgemeinde Kitzbühel;**

Umwidmung der Gste 3180/2 und 3180/5 (zur Gänze) je KG Kitzbühel-Land (Seebichlweg) rund 559 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Parkplatz entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 14.09.2018, Planungsnummer: 411-2018-00013.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 22. 11. 2018

Abgenommen am: 24. 12. 2018

**STADTAMT KITZBÜHEL****KUNDMACHUNG**

über die Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat der Stadt Kitzbühel hat in der Sitzung vom 19. 11. 2018 gemäß § 71 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel durch vier Wochen hindurch vom 22. 11. 2018 bis einschließlich 21. 12. 2018 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Kitzbühel vor:

**Klaus Brandstätter, Kitzbühel**

Umwidmung des Gst 117/1 (Teilfläche) KG Kitzbühel-Land (Staudach) rund 10 m<sup>2</sup> von derzeit Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Hofstelle und Tischlereibetrieb in künftig Freiland § 41 und Umwidmung des Gst 117/2 KG Kitzbühel-Land (Staudach) rund 2.727 m<sup>2</sup> von derzeit Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Hofstelle und Tischlereibetrieb in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit 380 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche und Tischlereibetrieb sowie rund 15 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland § 41 in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit 380 m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche und Tischlereibetrieb sowie von rund 2 m<sup>2</sup> von derzeit Wohngebiet § 38 (1) in künftig Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Hofstelle mit 380 m<sup>2</sup> entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 05. 06. 2018, Planungsnummer: 411-2018-00006.

Gleichzeitig wurde gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadt Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadt Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 22. 11. 2018

Abgenommen am: 24. 12. 2018



**ABWASSER- UND  
ABFALLVERBAND**  
Großache-Süd

## ÖFFNUNGSZEITEN - ALTSTOFFSAMMELSTELLE GRUBERMÜHLE

**MO / DI / DO.... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 16 Uhr**  
**MI..... 7.30 – 11 Uhr, 14 – 18.30 Uhr**  
**FR..... 7.30 – 11 Uhr**  
**SA..... 8.00 – 11 Uhr**

**St.-Johanner Straße 97, Tel.: +43 (0)5356/62744**







**SPARKASSE**   
Kitzbühel

**#glaubandich**

[www.sparkasse-kitzbuehel.at](http://www.sparkasse-kitzbuehel.at)





Sammlung  
Alfons Walde  
Museum

Kitzbühel

## Weihnachtsgeschenke im Museum Kitzbühel

Der Shop des Museums Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde hält 2018 eine Reihe hochwertiger Weihnachtsgeschenke bereit. Neben dem großen Sortiment von Kitzbühel-Büchern und der DVD mit historischen Kitzbühel-Filmen ergänzen Klosterarbeiten aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte, Billets von Alfons Walde, Bücher und CDs das spezielle Angebot zum Thema Weihnachten. Neu im Angebot ist das Buch „Kunst Landschaft Tirol“ mit über 100 Abbildungen von Nord-, Südtiroler und Trentiner Landschaften. Das umfangreiche Angebot an Plakaten, Drucken, Billets oder Büchern über Alfons Walde wurde um neue, auf Leinwand und Aluminium gedruckte Motive erweitert.



Auf 200 Seiten präsentiert sich Tirol mit seinen schönsten Landschaften und Städten, ideales Geschenk für jeden Tirol-Liebhaber. € 29,90



Plakate, Drucke, Karten und Billets mit den populärsten Motiven Alfons Waldes.



Der Museumshop bietet nahezu alle noch nicht vergriffenen Kitzbühel-Bücher an.



„... zeigt dem Kind, wer Nikolo und Krampus sind;“ Reproduktion einer Ansichtskarte um 1900 € 2,-



Christbaumschmuck „Paradiesvogel“, Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte



Christbaumschmuck „Engelmedaillon“, Klosterarbeit aus der Kitzbüheler Kunsthandwerkstätte

### Öffnungszeiten ab 24. November 2018:

Mi – So: 14 – 18 Uhr, Sa: 10 – 18 Uhr,

Do: 14 – 20 Uhr

24. 12.: 10 – 16 Uhr,

25. 12. geschlossen

26. 12. 18 – 6. 1. 19:

Täglich 10 – 18, Do: 10 – 20 Uhr



Der 2018 in zweiter Auflage erschienene Stadtführer bietet 96 Seiten fundierte Kitzbühel-Information. € 12,90



Sabina Mosers Kindheitserinnerungen aus Kitzbühel und Hamburg, Tyrolia Verlag € 17,95



4-Klang – Ein Musikalischer Adventkalender CD mit 24 Titeln für die Adventzeit von „Jetzt is da rauche Winta do“ bis zur „Stillen Nacht“ € 17,-



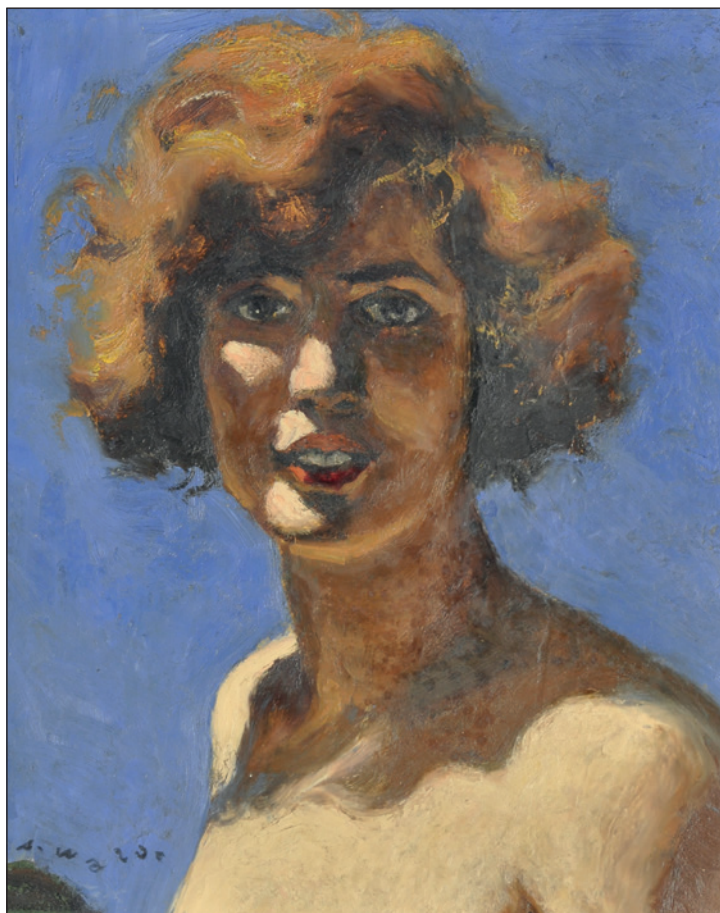
## Das Ich getreu widerspiegeln

So kann die zentrale Anforderung an die künstlerische Darstellung eines bestimmten Menschen, dem Porträt, formuliert werden. Zur Porträtkunst des 20. und 21. Jahrhunderts wird derzeit im Museum Kitzbühel für 2019 eine Ausstellung vorbereitet – und zwar mit intensiven Kitzbühel-Bezug. Dazu werden entsprechende Bildnisse aus Privatbesitz in der Stadt gesucht.

**Die „Summe eines Lebewesens“** ist laut Oskar Kokoschka ein Porträt. Diese Forderung erfüllt(e) die Porträtkunst des 20. und 21. Jahrhunderts mit anderen Mitteln als in den vorausgegangenen Jahrhunderten. Und Formen und Farben, die zum Einsatz kamen, schockierten seinerzeit manchen Betrachter.

**Licht. Schatten.** Auch Alfons Walde beschäftigte sich mit Porträtmalerei. Bei dem hier abgebildeten, von ihm geschaffenen Bildnis einer jungen Frau besteht der Hintergrund aus reinem Licht. Schatten legen sich nur auf das Gesicht der jungen Frau und auf ihren nackten Oberkörper. Aber auch Lichtflecken beleben das Antlitz der Dargestellten, deren Blick auf uns gerichtet ist. Die Frage nach der Persönlichkeit des Modells ist jedoch mit dieser Beschreibung noch nicht beantwortet. Denn ein Anliegen der Porträtmalerei ab 1900 war (ist) es auch, das „Innere der Menschen nach außen zu stülpen“. Wie es beispielsweise die Menschenbilder Egon Schieles erkennen lassen.

**Kitzbüheler Porträts 1900.2019.** Die Ausstellung im Museum Kitzbühel wird ab Juni 2019 Porträts vorstellen, die im 20. und 21. Jahrhundert entstanden sind. Und zwar Bildnisse mit Kitzbühel-Bezug: Der, die Porträtierte ist Kitzbüheler bzw. Kitzbühelerin und/oder der Künstler hat einen Bezug zur Stadt. Und die so auch lokale Geschichte(n) erzählen.



Alfons Walde, Annemarie Licht.

Foto: Museum Kitzbühel

### Bildnisse aus Kitzbühel gesucht!

Gesucht werden für die Ausstellung von ihrem Kurator Dr. Helmuth Oehler Gemälde und Graphiken, geschaffen von akad. Künstlern, die sich im Privatbesitz befinden. Aber auch dreidimensionale Bildnisse, also Plastiken und Skulpturen (Büsten, Statuen), die von akad. Bildhauern gearbeitet wurden sowie (auch schwarz-weiß) Porträt-Fotografien von in Kitzbühel ansässigen professionellen Fotografen.

Hinweise bitte an:

Museum Kitzbühel,  
Dr. Wido Sieberer,  
0676 83621 740; [stadtarchiv@kitzbuehel.at](mailto:stadtarchiv@kitzbuehel.at)



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 5356 67274  
Mobil: +43 676 83621741  
(außerhalb der Öffnungszeiten)  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten:

#### Bis 23. 12. 18:

Mi – So 14 – 18 Uhr  
Sa 10 – 18 Uhr

24. 12.: 10 – 16 Uhr  
25. 12. geschlossen

#### 26. 12. 18 – 6. 1. 19:

Täglich 10 – 18 Uhr  
Do 10 – 20 Uhr

#### Ab 7. 1. 19:

Di – So 14 – 18 Uhr  
Sa 10 – 18 Uhr

#### Sonderausstellung bis 31. 3. 19:

#### Masken im Tiroler Winter-Brauchtum

Führungen durch die  
Ausstellung  
Am 6. 12., 27. 12. 18  
und 3. 1. 19  
jeweils 18 Uhr

Für Gruppen ist eine Öffnung  
des Museums mit oder ohne  
Führung nach vorheriger  
Anmeldung auch außerhalb  
dieser Zeiten möglich.

### Eintrittspreise:

|                                  |        |
|----------------------------------|--------|
| Erwachsene                       | € 6,50 |
| Gruppen                          | € 4,50 |
| Kinder und<br>Jugendliche bis 18 | frei   |

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1  
T+F: +43 5356 64588  
Mobil: +43 676 83621740  
[stadtarchiv@kitzbuehel.at](mailto:stadtarchiv@kitzbuehel.at)



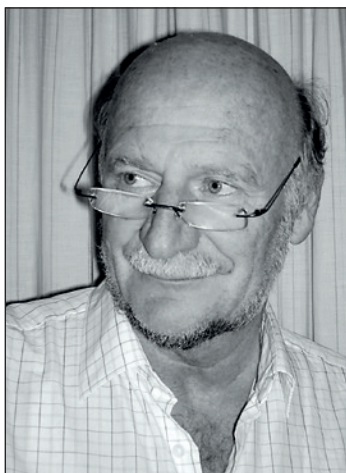


# Literatur und Zeitgeschichte in Kitzbühel

## Der Zusammenbruch 1918 (Teil 2 und Schluss)

Von OStR. Mag. Karl Prieler

Die Literaturschaffenden **Gertrud Fussenegger** und **Alfons Petzold** erleben die Rückzugswirren in Kitzbühel im Spätherbst 1918 aus der Perspektive von Beobachtern im Hinterland, die plötzlich von den Schrecken der Front eingeholt werden. Fussenegger erzählt davon in ihrer Autobiographie „Ein Spiegelbild mit Feuersäule“, Petzold in Tagebuchaufzeichnungen. Es sind, wie Petzold schreibt, „wahnsinnige Bilder“, Bilder von überfüllten Zügen, an denen die Soldaten wie Trauben hängen, auf deren Dächer sie liegen, von Schüssen und Lagerfeuern in der Stadt, von Plünderungen, von den zahllosen Opfern der spanischen Grippe, die nach dem Krieg wütete und der Glocke, die unaufhörlich zu den Beerdigungen läutete: „als wenn der Tod, der vier Jahre lang reichlich Ernte gehalten hatte, noch nicht lassen wollte von seinem grausigen Werk.“ (Vgl. Textauszüge Teil 1, Oktoberausgabe der Stadtzeitung).



OStR Karl Prieler, langjähriger Lehrer und Kulturpublizist.

Ordnung zu einem Ort der wiedergefundenen Geborgenheit. Er ist Schlimmerem entflohen. Mit gleicher Eindringlichkeit läutet die große Kitzbüheler Glocke, eine der wenigen im Bezirk, die von der Waffenindustrie verschont geblieben war, bei Fussenegger Tod und Verderben, bei Wenter Hoffnung und Vertrauen. In der Komplexität des Alltags kreuzen sich die Perspektiven unterschiedlichen Erlebens im gleichen Ereignis und verdichten sich zu einem objektiven Gesamtbild jenseits subjektiver Wirklichkeiten. Eine wesentliche Funktion von Literatur wird exemplarisch deutlich.

Aber nicht nur der Blickwinkel auf das Erkennen ist verschieden, sondern auch die Geisteshaltung, die ihn trägt und die sprachliche Form, die ihn vermittelt. In Gertrud Fussenegger begegnen wir einer der großen

Der Südtiroler Schriftsteller **Josef Wenter** dagegen ist den noch größeren Schrecken an der Front entkommen. Er hat den Blickwinkel eines der vielen Soldaten, den die Wogen der Ereignisse in die Kleinstadt spülen. Wenter kämpft im Osten in einer Kompanie Kaiserjäger. Nach der Niederlage bekommt seine Einheit Kitzbühel als Demobilisierungsort zugewiesen. Ende Oktober, wenige Tage nur vor den in Teil 1 zitierten beklemmenden Tagebuchaufzeichnungen von Alfons Petzold, erreicht er, gesundheitlich schwer angeschlagen, die Stadt. In seinem 1937 erschienen Buch „Im Heiligen Land Tirol“ erzählt er davon.

*„Wir fuhren abwärts, hinein ‚ins Tirol‘. Das Kitzbüheler Horn tauchte aus dem schwarzblauen Himmel und als ich ans andere Fenster ging, stand die herrliche Feste unter dem hohen Gewölbe der Nacht: der Wilde Kaiser. Am Bahnhof von Kitzbühel warteten wir, bis die Quartiermacher mit den Unterkunftslisten kamen. Ich ging auf dem Bahnsteig hin und her und dachte an alles, was gekommen und gegangen war in diesen vier Jahren. Ich atmte tief die Luft des Heimatlandes, schaute die Ränder der Berge hin und hörte das Rauschen der Ache. Über den östlichen Gebirgen ergrünte sacht das Firmament, die Grate wurden scharf. Stern um Stern erlosch. . . Da hob die große Glocke zu läuten an. Nie werde ich dieses Geläute vergessen, wie es durch den grauenden Morgen hallte, Schmerz, Trauer, Hoffnung und Vertrauen über uns, über das erwachende Land hin an die Wände der Berge ausgoß, und als nun Himmel und Erde von den tönenden Wellen erfüllt schienen, das Wort fast leibliche Gestalt in diesem Geläut erhielt: FRIEDE.“*

Ein neuer Blickwinkel, eine andere Wirklichkeit. Der heimkehrende Frontsoldat verklart das Chaos der sich auflösenden

katholisch-bürgerlichen Epikerinnen unseres Jahrhunderts (wenn auch ihre vorübergehende Nähe zum Nationalsozialismus ihre Reputation deutlich ins Wanken gebracht hat), der Sozialist Alfons Petzold gilt als der bedeutendste Vertreter einer Wiener Gruppe expressionistischer Arbeiterdichter und Josef Wenter ist ein markanter Exponent der antimodernistischen Heimatkunsbewegung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auch das beeinflusst Inhalt und Art der Darstellung.

Fussenegger, Petzold, Wenter. Drei Autoren mit sehr unterschiedlichen Biographien, die sehr unterschiedlichen literarischen Traditionen angehören und deren Lebenslinien sich zufällig in den Turbulenzen des Jahres 1918 in Kitzbühel kreuzen. So wird während eines kurzen Moments im Verlauf des allgemeinen historischen Geschehens die Gebirgsstadt ihr gemeinsamer Brennpunkt.

Literaturempfehlungen:

FUSSENEGGER, GERTRUD: „Ein Spiegelbild mit Feuersäule“ Lebensbericht, Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt 1994, ISBN 9783421019219 (im Buchhandel erhältlich).

PETZOLD, ALFONS: „Das rauhe Leben“. In der 1940 im Wiener Adolf Luser Verlag erschienen Auflage von Petzolds mehrfach publizierten Erfolgstitel befindet sich ein umfangreicher Anhang mit seinen Tagebuchaufzeichnungen von 1917 bis 1923 (die Auflage kann man noch bei Europas größtem Online Antiquariat ZVAB beziehen – check 15. 10. 2018). Der Nachlass des Autors befindet sich im Fritz Hüser Institut für Literatur und Kultur der Arbeitswelt in Dortmund.

WENTER, JOSEF: „Im Heiligen Land Tirol“ Salzburg: Verlag Das Bergland Buch 1960 (letzte Auflage). Ein Kapitel des Buches widmet sich Kitzbühel (über den Online Buchhandel zu beziehen).

### IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.

